Stadt-Information • Altstadt-Plan • Veranstaltungskalender

KOSTENLOS

WARENDORFER DRACHENKÖPPE

März - Juni 2016 · Sonderveröffentlichung der Tageszeitung „Die Glocke" in Zusammenarbeit mit der Warendorf Marketing GmbH

Bürgerschützenjubiläum

Zukunft mit Tradition

Sattelfest: Start in die Radfahrsaison

Weinstraße führt in den Emsseepark

Gewerbeschauen in drei Stadtteilen

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

WARENDORF DIE STADT

Murrenhoff

grün erleben

SCHÖNHEITEN FÜR DEINEN GARTEN!

BLÜTENHARTRIEGEL
CORNUS KOUSA und FLORIDA

- 'Sweet Water'
- 'Roberts's Select'
- 'Weiße Fontaine'
- 'Schmetterling'
- 'Blue Shadow'
- 'Galilean'
- 'Purple Glory'
- 'China Girl'

100–125 cm STÜCK **39,99**

Blütenhartriegel
- tolle Blüte
- interessante Frucht
- lebendige Herbstfärbung

Marie C. Fields/Shutterstock.com

Cameron Whitman/Shutterstock.com

Christian Murrenhoff • Warendorfer Straße 114 • 48231 Freckenhorst • Montag-Freitag 8-19 Uhr • Samstag 8-18 Uhr • Sonntag 11-16 Uhr

KLOSTER WARENDORF

Modernes Wohnen in den Arkadenhäusern vom Kloster Warendorf

Die historischen Arkaden im Kloster Warendorf sind im Umbau.
Hier entstehen hochwertige Eigentumswohnungen von 120 bis 250m².
In exklusiver und ruhiger Lage mit gehobener Ausstattung, Echtholzparkett, Loggia/Terrasse/Garten. Sprechen Sie uns gerne an!

☎ 0251-62 73 035 Kai Horstmann

www.kloster-warendorf.de

Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf

Wohnungsbaugenossenschaft Warendorf eG
Brünebrede 54
48231 Warendorf
Tel.: (02581) 910 390
Fax: (02581) 910399

Gut und sicher wohnen.

Wir sind gerne für Sie da: (02581) 910 390

- Persönlich
- Verlässlich
- Fair

= Meine Energie

STADTWERKE WARENDORF

Besuchen Sie uns im **City-Shop** in der Freckenhorster Straße 3,
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr.
Gerne berät Sie auch unser **Kundenservice** telefonisch unter 02581 63603-400.

www.stadtwerke-warendorf.de

Liebe Leser,

diese 39. Ausgabe der „Drachenköppe“ zeigt, wie vielfältig das Warendorfer Veranstaltungsangebot ist. Von Gartenfestival und Frühlingserwachen über Tanz in den Mai, Sattelfest und Weinstraße bis zu Krüßing und Berufsorientierungsmesse – im Frühjahr und Frühsommer ziehen zahlreiche Events alle Jahre wieder ein breites Publikum an. Dazu gibt es Sonderveranstaltungen, die nicht alle Jahre wiederkommen, aber ebenfalls starken Besucherzuspruch erfahren werden. Vor allem sind die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 175. Geburtstag der Bürgerschützen zu nennen. Aber auch gleich drei Gewerbeschauen, im Gewerbegebiet Ost sowie in den Ortsteilen Milte und Hoetmar, werden im April aufgeboten. Auf Jahre wohl einmalig ist ein Event, das im klassischen Sinne keine Veranstaltung ist, aber viele Menschen bewegt: Hoetmar macht sich hübsch für den Laufsteg, für den Besuch der Bundesjury „Unser Dorf hat Zukunft“ im Juni. Diesem Ereignis haben wir ebenso einen größeren Beitrag gewidmet wie der Städtepartnerschaft zum polnischen Olesnica, womit die Serie über die vier Partnerstädte abschließt. Über eine Sonderveranstaltung aber finden Sie nichts in diesem Heft: einen Rosenmontagszug im Mai. Nach der wetterbedingten Nullnummer am 8. Februar war zunächst überlegt worden, ihn nach Ostern nachzuholen. Die Meinungen waren geteilt, aber letztlich hat die Erkenntnis, dass mögliche Termine längst durch andere Veranstaltungen besetzt waren, zum Verzicht auf das „Nachholspiel“ geführt. Womit die These bestätigt wäre, dass in Warendorf auch ohne „Karneval im Sommer“ immer was los ist.

Peter Wild

Das Titelbild

Als vor 25 Jahren der Bürgerschützenverein Warendorf sein 150-jähriges Bestehen gefeiert hat, da trug die Festschrift zum Jubiläum den Titel „Tradition mit Zukunft“. Zum 175-Jährigen in diesem Jahr dreht der renommierte Verein den Spieß einfach um: „Zukunft mit Tradition“. So einfach lässt sich eine nur scheinbar ins Gegenteil verkehrte Kernaussage eine Generation weiterschreiben, wenn sie auf den Punkt bringen soll, was der Bürgerschützen Programm ist: Auch in einer immer schnelllebigeren Zeit eine verlässliche Konstante zu sein in einem bürgerschaftlichen Miteinander, das generationenübergreifend ein Gefühl von Zuhause vermittelt. Und genau deshalb haben wir uns für dieses Titelbild entschieden: Ein junges Mädchen im Kostüm eines Pagen, jener Kinder, die das amtierende Schützenkönigspaar bei offiziellen Auftritten begleiten. Es ist Charlotte Heinke, Page beim Schützenfest 2014 im Thronjahr von Björn Middendorf, deren Eltern, Dr. Tobias und Alexandra Heinke, seinerzeit im Hofstaat waren. Die heute Neunjährige ist beim Schützenfest dabei, „seitdem sie laufen kann“, sagt ihre Mutter. Ihr Porträtfoto, im Hintergrund ein Marienbogen, ist Sinnbild für das, was ein solches Bürgerfest ausmacht: Die Verbindung von Tradition und Moderne durch die Jugend. Mehr zum Jubiläumsfest **Seiten 6 u. 7**

PartyService André Poppelmann

Für Ihre Gäste nur das Beste.
Ihr Partyservice in Warendorf ...

August-Wessing-Damm 65
48231 Warendorf
Telefon 0 25 81 / 50 00

partyservice-warendorf.de

Wir grillen für Sie auf Ihrer Sommerparty.

Ristorante · Pizzeria · Eiscafé … im Herzen der Altstadt

Bella Italia

Münsterstr. 2 Warendorf
0 25 81 · 83 96

ab 11 Uhr durchgehend geöffnet

Mittagsangebote · Tagesgerichte
Partyservice · Catering
typisch italienisches Ambiente
Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Tourist-Information

WARENDORF DIE STADT

Warendorf Marketing GmbH
Emsstraße 4
D-48231 Warendorf

Telefon 02581 545454
Telefax 02581 545411
E-Mail: marketing@warendorf.de
Internet: www.warendorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag von 9:30 – 13:00 Uhr und
Montag bis Freitag von 14:00 – 18:00 Uhr

An den gesetzlichen Feiertagen bleibt das Büro geschlossen

Tanz unterm Maibaum auf historischem Markt

Zum Tanz in den Mai laden die Kooperationspartner von Warendorf Marketing, „Café Extrablatt“ und „In Mezzo“ für Samstag, 30. April, auf den Historischen Warendorfer Marktplatz ein. Im Schatten des Laurentius-Kirchturms verwandelt sich das altehrwürdige Kopfsteinpflaster in ein Tanzparkett „open air“.

Ein neuer Maibaum schmückt das Veranstaltungswochenende vom 30. April bis zum 1. Mai. Mit Fahrradmarkt, Tanz in den Mai und Sattelfest werden der Frühling und die beginnende Fahrradsaison zelebriert. Der frisch lackierte, elf Meter hohe Maibaum wird aus Sicherheitsgründen bereits am Vortag im Marktpflaster verankert. Die am Markt ansässigen Gastronomiebetriebe bieten kühle Getränke vom Fass, erlesene Weine, jahreszeitlich passende Maibowle und Leckeres vom Grill.

Damit die Tanzwilligen nicht zu kurz kommen, wurde die Sassenberger Formation „Jens-Peter-Perlich-Septett“ für das Bühnenprogramm verpflichtet. Sie spielt tanzbare Partyhits aus Rock und Pop.

Auch am Folgetag, dem Maifeiertag, gilt: Ob mit Eis, Cappuccino oder Kaffee und Kuchen – nach einer Maitour kann man sich auf dem Markt an den gastronomischen Angeboten stärken. Musikalische Unterhaltung bieten am Sonntagnachmittag die „Bluesanovas“. Kinder können den „kleinen Bruder“ des Maibaums erklimmen. Von der Krone eines „Kinder-Maibaums“ sind Wundertüten zu pflücken.

Zum Tanz unterm Maibaum ist die gute Stube der Stadt Treffpunkt am Samstag, 30. April. *Bild: Gabi Wild*

Stern-Radtour zum „Sattelfest“ aus allen Ortsteilen

Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen locken und die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, dann ist es Zeit für einen Fahrradausflug. In diesem Jahr findet das beliebte Warendorfer Sattelfest am 1. Mai auf dem Historischen Marktplatz statt. Alle Ausflügler erwartet zwischen 11 und 17 Uhr ein Fest mit beschwingter Musik der „Bluesanovas“. Für die Kinder gibt es Spielangebote, und die Marktgastronomie sorgt für kulinarische Stärkung.

Seit mehr als zehn Jahren eröffnen die Warendorfer die Fahrradsaison mit einer Sternfahrt aus den Ortsteilen. Obwohl Warendorf selbst Ziel ist, startet um 13 Uhr eine Fahrradtour unter der Leitung von Gästeführer Werner Elpers. „Wir fahren in einem gemäßigten Tempo nach Milte“, versichert Elpers. Am Gasthof Biedendieck treffen sich gegen 13.30 Uhr unter der Federführung des Heimatvereins alle Interessierten. Gemeinsam radeln die Ausflügler auf „Pättkes“ zum Heimathaus in Einen. Der Heimatverein Einen-Müssingen schließt sich dem Tross zu 14 Uhr mit seinen Radlern an. In Müssingen besteht die Möglichkeit, um 14.15 Uhr am Rastplatz am Mühlstein zu der Gruppe zu stoßen.

In einer Sternfahrt aus allen Ortsteilen fahren die Teilnehmer am 1. Mai zum zentralen Treffpunkt auf dem Markt in Warendorf. *Bild: Gabi Wild*

In Freckenhorst starten die Pedalritter um 13 Uhr vom Stiftsmarkt unter Obhut der Werbegemeinschaft. In Hoetmar stehen unterm Maibaum die Heimatfreunde und der Schützenverein mit den Radfahrern um 14 Uhr bereit. Über Freckenhorst geht es zusammen nach Warendorf. Dort ist Treffen auf dem Oberen Lohwall mit den anderen Sternfahrern.

Gegen 15 Uhr treffen die Radfahrer auf dem Marktplatz ein und werden von Bürgermeister Axel Linke begrüßt. Es bleibt genügend Zeit für eine Einkehr, und um 16 Uhr wird eine öffentlichen Altstadtführung angeboten. Ab 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Rückfahrt.

Die Vorteile der geführten Touren liegen auf der Hand: Erprobte Strecken werden in gemütlichem Tempo gefahren, und neuralgische Punkte werden abgesichert. Für den Pannenservice sorgt die Radstation. Die Strecken sind bis zu 25 Kilometer lang. Zustieg ist an den Treffpunkten möglich (Treffen 15 Minuten vor Abfahrtszeiten).

Alle Infos zu Zeiten, Ansprechpartnern und Programm finden sich auf dem Flyer zum Sattelfest, der bei der Touristinfo von Warendorf Marketing, Emsstraße 4, erhältlich ist.

Sternfahrt am 1. Mai im Überblick

Warendorf: 13 Uhr ab Marktplatz über Milte und Einen-Müssingen zurück nach Warendorf (25 Kilometer); Information: Warendorf Marketing GmbH, Telefon 02581/545454;

Milte: 13.30 Uhr ab Gaststätte Biedendieck über Einen und Müssingen (15 Kilometer); Information: Heimatverein Milte, Dietmar Knorr, Telefon 02584/9195631;

Einen: 14 Uhr ab Heimathaus über Müssingen nach Warendorf (acht Kilometer); **Müssingen:** 14.15 Uhr ab Rastplatz am Mühlstein nach Warendorf (sechs Kilometer); Information: Heimatverein Einen-Müssingen, Hubert Kleinschnitker, Telefon 02584/1633;

Freckenhorst: 13 Uhr ab Stiftsmarkt über Hoetmar nach Warendorf (25 Kilometer); Information: Freckenhorster Werbegemeinschaft, Alfred Heine, Telefon 02581/4768;

Hoetmar: 14 Uhr ab Brunnen über Freckenhorst nach Warendorf (20 Kilometer); Information: Heimatverein Hoetmar, Josef Brand, Telefon 02585/7624.

Informationen im Internet unter www.warendorf.de

Öffentliche Führungen

Hohe Giebel Stolze Hengste
Altstadt und NRW-Landgestüt
samstags, sonn- und feiertags
25.3. - 30.10.
10 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 2 Stunden
3 Euro pro Person

Fahrt ins Grüne
Geführte Fahrradtour rund
um Warendorf
Mittwoch
27.4./25.5./29.6./31.8./28.9.
Samstag, 11.6./27.7./17.9.
14 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: ca. 3 bis 4 Std. mit Pause
5 Euro pro Person

Alte Häuser, alte Gassen, alte Sprüche
Ein sprichwörtlicher Altstadt-
rundgang
Sonntag, 24.4./17.7.
16 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 1,5 Stunden
5 Euro pro Person

Einen an der Ems: Natur am Fluss
Der Ortsteil Einen und die
Renaturierung der Ems
Sonntag, 22.5./19.6.
16 Uhr ab Heimathaus Einen
Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
5 Euro pro Person

Bekanntmachung
Mit dem Ausrufer durch die Stadt
Sonntag, 12.6.
16 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 1,5 Stunden
5 Euro pro Person

Segway
Warendorf „schwebend“ erleben
Freitag, 8.7., Sonntag 14.8. und
Samstag, 24.9.
17 Uhr ab Parkplatz Lohwall
Einfahrt Wiesengrund
Dauer: ca. 2 Stunden
69,90 Euro pro Person

Pöbelhaftes Gezänk
Abendlicher Stadtrundgang
Samstag, 14.5./25.6./9.7./27.8.
19 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 1,5 Stunden
6 Euro pro Person

Auf den Spuren der Hanse
Warendorf - Stadt der
Westfälischen Hanse
Sonntag,
17.4./9.10.
16 Uhr ab Stadt-
modell,
Historisches
Rathaus
Dauer: 1,5 Stun-
den, 5 Euro
pro Person

Jüdische Spuren
Stolpersteine und ihre Geschichte
Sonntag, 8.5., Montag, 3.10.
16 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 1,5 Stunden
5 Euro pro Person

Von Not und Armut
Unterwegs auf düsteren Pfaden
Sonntag, 26.6./23.10.
16 Uhr ab Stadtmodell,
Historisches Rathaus
Dauer: 1,5 Stunden
5 Euro pro Person

Triumphbögen und Trompetenklänge
Rundgang zum Heimatfest
Mariä Himmelfahrt
Freitag, 19.8. um 18 Uhr
Samstag, 20.8. um 14 Uhr
ab Wilhelmsplatz (Volksbank)
Dauer: 2 Stunden
8 Euro pro Person

Bilder (5): Gabi Wild

Museen

Dezentrales Stadtmuseum
Historisches Rathaus, Markt 1
Di bis Fr 15 - 17 Uhr,
Sa, So und feiertags 14 - 17 Uhr
(während der Ausstellungen)
Museumsobjekte
Gadem (Zucktertimpen 4),
Fabrikantenwohnhaus
Bispinck (Münsterstr. 19),
Bürgerhaus Klosterstraße 7
(Klosterstraße 7),
Torschreiberhaus (Oststr. 59):
So 15 - 17 Uhr

Westpreußisches Landesmuseum
Klosterstraße 21
Di bis So 10 - 18 Uhr

Heinrich Friederichs Museum
Oststraße 47,
Mi und So 15 - 18 Uhr

Stiftskammer Freckenhorst
Stiftsmarkt
So 15 - 16.30 Uhr

Alte Stellmacherei, Hoetmar
Lindenstraße 26a
Termine nach Vereinbarung

Ausführliche Informationen zu allen Führungen erhalten Interessenten in der aktuellen Führungs-broschüre oder unter www.warendorf.de/freizeit-tourismus/fuehrungen.html

Individuelle Beratung:
Warendorf Marketing
Emsstr. 4, 48231 Warendorf
Telefon 02581 545454

Weitere Informationen:
www.warendorf.de

Warendorf als Präsentkiste
Eine Zusammenstellung Warendorfer Spezialitäten in verschiedenen Varianten und Preisklassen.
Ein Mitbringsel und Aushängeschild für Warendorf exklusiv bei

Hülsmann
Café, Conditorei, Weinhandlung
Krickmarkt 4, 48231 Warendorf

Bürgerschützen jubeln: Zukunft mit Tradition

Das Schützenwesen hat Tradition in Westfalen, und der Bürgerschützenverein Warendorf zählt zu den ersten Adressen in der Region. In diesem Jahr wird der Traditionsverein 175 Jahre alt und feiert nicht nur zur klassischen „Schützenfestzeit“ im August, sondern auch mit attraktiven Zeltveranstaltungen im Mai und September.

Zwar stammt die erste urkundliche Erwähnung bereits aus dem Jahr 1565, aber als offizielles Gründungsjahr wird heute 1841 angenommen. Eine enge Verbindung von religiösem und weltlichem Brauchtum kennzeichnet die Historie bis heute. Schon im Gründungsjahr wurde das Schützenfest zu „Mariä Himmelfahrt“ gefeiert. In der Satzung des Bürgerschützenvereins steht geschrieben: „Zweck des Vereins ist es, heimatliches Brauchtum zu wahren und die Verbundenheit der Warendorfer Bürger untereinander zu fördern.“

Vereinspräses Hermann-Josef Vinke sieht den Satzungszweck insbesondere durch die Verbindung mit dem Heimatfest Mariä Himmelfahrt umgesetzt. Parade, Festumzug, Vogelschießen und Krönung finden seit der Gründung im Jahre 1841 immer am Montag nach dem 15. August statt. Die Feierlichkeiten beginnen seit ein paar Jahren allerdings bereits am Freitag vorher mit der Serenade und setzen sich am Sonntag nach der Stadtprozession fort. Der Große Zapfenstreich am Sonntagabend auf dem historischen Marktplatz gehört zu den Glanzpunkten der Festlichkeiten.

Schützen feiern mit allen Bürgern

Im Jubiläumsjahr wird nicht nur den Mitgliedern ein erheblicher Feier-Mehrwert geboten. „Es soll ein Fest für alle Bürger der Stadt werden“, erläutert Vinke das Konzept des Bürgerfests, das am Samstag, 21. Mai, den Auftakt zu den Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr bildet. Bis zu 2000 Gäste kann das Zelt im Emsseepark fassen. Kartenbestellungen sind über Flyer, die in Warendorfer Geschäften ausliegen, über die Internetseite der Bürgerschützen, per E-Mail (jubilaeum2016@buergerschuetzenverein-warendorf.de) oder postalisch (Volkmar Schmidt, Brede 5, 48231 Warendorf) möglich.

Für 15 Euro erwartet die Besucher ein reichhaltiges Programm. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Als Höhepunkt spielt ab 23 Uhr die Kölner Band „Brings“ („Superjeilezick“). Weiterer Stargast ist Comedian Moritz Netenjakob, ein Mitinitiator der Kölner Stunksitzung. Mitwirkende sind auch die Warendorfer Stadtkapelle, das Große Ballett der Warendorfer Karnevalsgesellschaft sowie verschiedene Formationen des Schützenvereins. „In die Bütt“ steigen für eine Damenrede mit Duellcharakter Pater Reinald Rickert und der Pfarrdechant Peter Lenfers.

Musikalische Kraftmeier aus Kölle: Der Auftritt der Gruppe „Brings“ (Superjeilezick“) ist die Hauptattraktion beim Bürgerfest des Jubiläumsschützenvereins am Samstag, 21. Mai, im Festzelt im Emsseepark.

Schießen für alle und ein Marsch mit vielen Gästen

Am Tag nach dem Bürgerfest, 22. Mai, sind ab 11.30 Uhr klassische Töne im Festzelt bei einem Konzert des Sinfonieorchesters Warendorf zu hören. Neben dem Kinderschützenfest gibt es am Nachmittag eine Premiere für Erwachsene: ein offenes Schießen. Am Ende wird ein „König für einen Tag“ gekrönt – es könnte, anders als beim Königsschießen im Rahmen des üblichen Schützenfests, auch eine Königin sein. Zum Dämmerschoppen ab 18 Uhr spielt die Stadtkapelle Warendorf auf.

Der Klassiker zum gewohnten Termin

Vom 19. bis 22. August feiern die „Bürger“ ihr klassisches Jahresfest. Es beginnt am Freitagabend mit der Serenade. Der Sonntag, 21. August, ist dann der „Tag der Gäste“. Zahlreiche Schützenvereine aus der Umgebung und Musikkapellen nehmen an einem Marsch durch die Stadt sowie an Schießwettbewerben teil. Nach dem Großen Zapfenstreich am Abend gibt es den Festkommers im Festzelt. Am Montag schießen die Bürgerschützen wie gewohnt ihren König aus. Vormittags gibt es einen Festumzug durch die Stadt, abends nach der Krönung den Königsball im Festzelt.

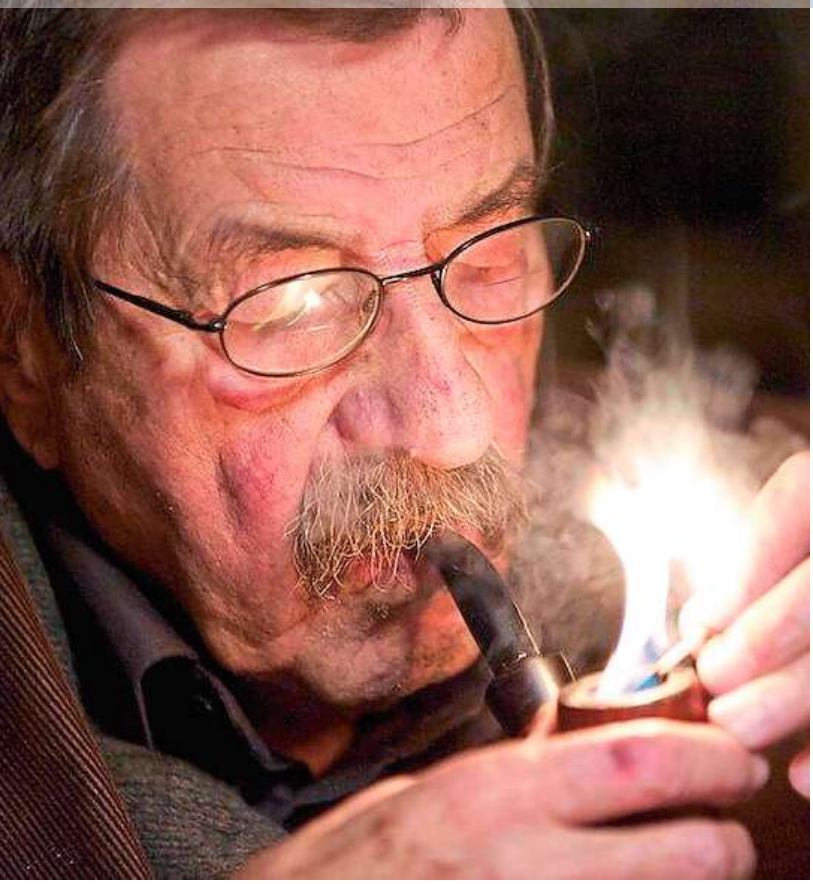
Teil drei der Jubiläumsfestivitäten folgt mit dem Oktoberfest am Samstag, 10. September, ebenfalls auf dem Festplatz. Im Vorverkauf kosten die Karten 14 Euro. Das Fest mit bayrischer Musik, Hax‘n, Leberkäs, Brez‘n und Bier beginnt um 18.30 Uhr. Festwirt für alle Veranstaltungen ist Frank Otte von Nova Events aus Sassenberg.

Zum Jubiläum wird eine Festschrift unter dem Titel „Zukunft mit Tradition“ herausgegeben. Inhaltlicher Schwerpunkt sind die vergangenen 25 Jahre, denn das Fundament zur Vereinschronik wurde bereits zum 150-jährigen Bestehen gelegt.

Weitere Informationen über den Bürgerschützenverein und die Festivitäten im Internet unter www.buergerschuetzenverein-warendorf.de

Schützenfest-Impressionen: Hellebardiere (oben), Festumzug mit berittenen Offizieren (rechts) und Großer Zapfenstreich auf dem illuminierten Marktplatz (unten). Bilder (5): Gabi Wild

Comedian Moritz Netenjakob (oben) und das Große WaKaGe-Ballett (unten) treten am 21. Mai beim Bürgerfest im Festzelt im Emsseepark auf.



Dem bildenden Künstler Günter Grass, der gebürtig aus Danzig stammte, widmet das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf eine Sonderausstellung ab 25. Juni. *Bild: Tim Jelonnek*

Westpreußenmuseum würdigt Künstler Grass

„Das Niegehörte sichtbar machen – Die Bildwelten des Günter Grass" ist der Titel einer Sonderausstellung, die das Westpreußische Landesmuseum im Kloster Warendorf vom 25. Juni bis 30. Oktober zeigt.
Der 1927 in Danzig geborene und im vorigen Jahr in Lübeck 87-jährig gestorbene Literatur-Nobelpreisträger ist in erster Linie als Schriftsteller bekannt. Daneben schuf er aber auch ein reichhaltiges grafisches und bildhauerisches Werk.
Die Sonderausstellung präsentiert Grass vor allem als bildenden Künstler und rückt das Zusammenwirken literarischer, grafischer und bildhauerischer Arbeit in den Fokus. Neben Grafiken und Aquarellen aus sechs Jahrzehnten zeigt die Ausstellung Skulpturen, Werkpläne, Zeichnungen und Manuskriptblätter. Deutlich wird die gegenseitige Befruchtung von Zeichnen und Schreiben, die Grass selbst so beschrieb: „Ich zeichne immer auch wenn ich nicht zeichne, weil ich gerade schreibe."

„Orte der Erinnerung"

Zuvor zeigt das Landesmuseum vom 2. April bis 12. Juni „Orte der Erinnerung". In der aktuellen Wechselausstellung präsentieren sich vier Museen und Sammlungen aus Deutschland und Polen als Erinnerungsorte. Anhand von Gemälden, Grafiken und Skulpturen wird gezeigt, wie sich viele Menschen aus ihrer Erinnerung heraus zu künstlerischen Arbeiten inspirieren ließen, die alle von einer tiefen Heimatverbundenheit zeugen.
Die Öffnungszeiten des Museums, Klosterstraße 21, sind dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. www. westpreussisches-landesmuseum.de

Chorkonzerte bereichern lokales Kulturangebot

Mit einer Reihe von Chorkonzerten wird das Warendorfer Kulturleben in den kommenden Monaten bereichert.
Am Sonntag, 17. April, ab 17 Uhr gestaltet der Chor „Kreuz & Quer" ein Konzert in der Josefkirche. Der „etwas andere" der Gemeindechöre von St. Laurentius kann auf eine mehr als 15-jährige Historie zurückblicken und hat sich vor rund zwei Jahren unter musikalischer Leitung von Elke Blienert neu aufgestellt. Der Klangkörper präsentiert einen Querschnitt seines Repertoires, von geistlich bis weltlich, klassisch bis poppig, besinnlich bis peppig.
Im Rahmen der Vespermusiken an St. Laurentius gastieren am Sonntag, 22. Mai, ab 17 Uhr der Christophorus-Jugendkammerchor Versmold und Vokalsolisten mit geistlicher Chormusik europäischer Komponisten aus vier Jahrhunderten. Werke von Bach, Scarlatti, Mendelssohn-Bartholdy, Rachmaninov, Fauré, Busto, Nystedt, Bardos und Rutter stehen auf dem Programm.
Die Josefkirche im Norden Warendorfs ist vor 60 Jahren geweiht worden. Das „Magnificat" (RV610) von Antonio Vivaldi und die Kantate zum Psalm 24 von Gregor Westkemper, letztere eigens zum 60. Weihetag komponiert und an diesem uraufgeführt, stehen auf dem Programm des Kirchenchors von St. Josef am Freitag, 17. Juni, ab 19.30 Uhr.
Am Samstag, 25. Juni, beginnt um 20.30 Uhr in St.Marien ein nicht alltägliches A-cappella-Konzert mit dem Kammerchor Warendorf. Unter dem Motto „Und sei nicht hart" singt der Chor Werke von Max Reger, Kurt Bikkenbergs, Tilo Medek, G.P. Telemann und anderen.
Der Freckenhorster Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Rebecca Stelzl studiert das Musical „Der kleine Tag" ein. Die Geschichte von Wolfram Eicke ist von Rolf Zuckowski und Hans Niehaus vertont worden. Aufgeführt werden soll das Stück, bei dem die Kinder und Jugendlichen von sechs Live-Musikern begleitet werden, im Theater am Wall am Freitag, 24. Juni, ab 9 und 11.30 Uhr (eigens für Schulklassen), am Samstag, 25. Juni, ab 18 Uhr und am Sonntag, 26. Juni, ab 11 Uhr (bei entsprechender Nachfrage zusätzlich ab 15 Uhr). Karten kosten acht Euro (zwölf Euro für Erwachsene). Mehr Information gibt es im Internet unter www.kinderundjugendchor.de

Der Christophorus-Jugendkammerchor Versmold -hier bei einem Auftritt in der Felsenkirche von Helsinki- gastiert am 22. Mai bei einer Vespermusik in St. Laurentius.

Westfälisches Gartenfestival im Gestüt

Zum achten Mal wird das „Westfälische Gartenfestival" im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt veranstaltet. Vom 8. bis 10. April sind die Tore jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Bilder (2): Gabi Wild

Für Gartenfreunde bietet die Landvolkshochschule Freckenhorst zeitgleich mit dem Festival zwei Seminare an: Am 8. und 9. April zeigt Dr. Heidi Lorey aus Steinhagen, wie mit wenig Aufwand ein kleiner Küchengarten angelegt werden kann – praktisch, pflegeleicht und platzsparend. In einem Praxis-Workshop „Gartenfotografie" gibt Marion Nickig aus Essen am 10 April (13 bis 18 Uhr) nützliche Tipps.
Näheres bei der LVHS unter www.lvhs-freckenhorst.de

Das erste Ziel ist für viele Besucher bereits der Weg zum Ausstellungsgelände des „Westfälischen Gartenfestivals". Nur einen Steinwurf von der historischen Altstadt Warendorfs entfernt, direkt am Naherholungsgebiet Emsseepark, liegt das Nordrhein-Westfälische Landgestüt. Eine kleine Allee führt zu dem schmiedeeisernen Eingangstor. Dort eröffnet sich der Blick in den Innenhof mit dem gärtnerisch gestalteten Rondell und den umliegenden denkmalgeschützten Gebäuden.

Das NRW-Landgestüt blickt in diesem Jahr auf eine 190-jährige Geschichte zurück. 1826 wurde es auf Wunsch der Züchter Westfalens und der Rheinprovinz gegründet und war damit das erste Preußische Landgestüt im Westen. Insgesamt bietet das Gestüt auf seinem acht Hektar großen Gelände Platz für 160 Pferde.

Zum achten Mal ist das Gestüt vom 8. bis 10. April Schauplatz des „Westfälischen Gartenfestivals". Die Aussteller präsentieren in weißen Pagodenzelten erlesene Produkte rund um Heim und Garten, Nützliches, Dekoratives und Antikes sowie Kulinarisches aus Region und Umland. Pflanzen und Blumenarrangements, kunstvolle Accessoires und künstlerische Arbeiten sowie ein unterhaltsames Rahmenprogramm verspricht der Veranstalter, Jan Siemsglüss (Bommelsen).

Auch Warendorf Marketing ist mit einem Informationsstand auf dem Ausstellungsgelände vertreten. Dort bekommen Besucher eine ausführliche Beratung zu Tagesprogrammen und Führungen in Warendorf sowie zu Ausflugszielen und Radtouren im Münsterland.

Auch verschiedene Kataloge und Broschüren der Tourist-Information sind erhältlich.

Kostenlose Führungen durchs Landgestüt

Warendorf Marketing hält an allen drei Tagen eine besondere Offerte bereit: Jeweils um 12, 14 und 16 Uhr können Ausstellungsbesucher an einer kostenlosen Führung über das Gelände des Landgestüts teilnehmen und erhalten dabei spannende Einblicke in die Pferdehaltung.

Die Öffnungszeiten des Gartenfestivals sind von Freitag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro (ab 14 Jahren), sechs Euro für Schüler und schwerbehinderte Menschen. Hunde dürfen mitgebracht werden, sind aber an der Leine zu führen. Parkplätze stehen im Umfeld (unter anderem Lohwall) zur Verfügung.

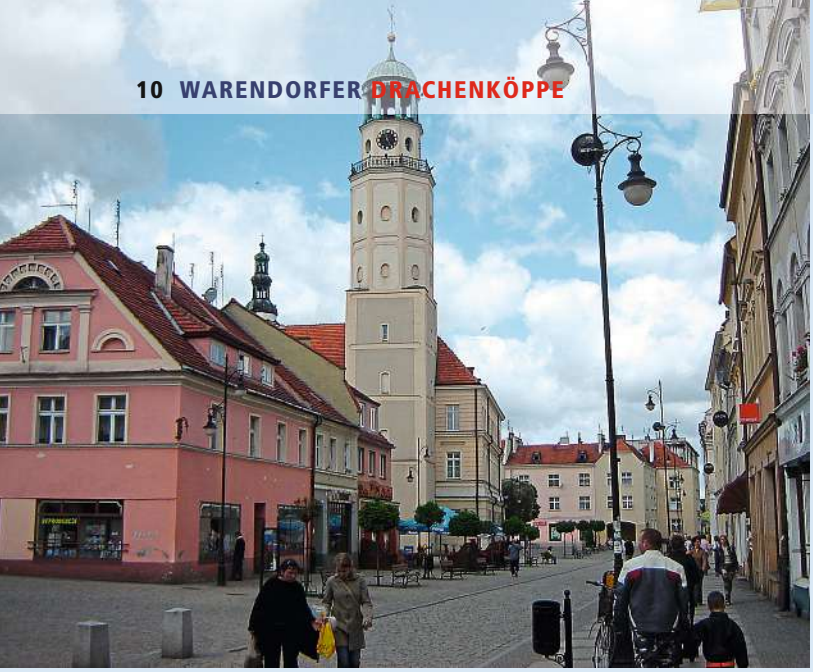
Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es im Internet unter der Adresse www.westfaelisches-gartenfestival.de

Restaurant A
Haus Allendorf
Genießen Sie münsterländisches Ambiente vor den Toren der Stadt Warendorf!
* Festsaal für kleinere Gesellschaften und bis zu 220 Personen
* Großer Biergarten
* Aktuelle Angebote für Fahrrad- und Reisegruppen
* ausgiebiges Frühstücksbuffet
* Partyservice außer Haus
* Parkplätze direkt vor der Tür
Neuwarendorf 16
48231 Warendorf
Telefon 0 25 81 / 21 07
www.haus-allendorf.de

Warendorfer „Glückskorb"
mit original Warendorfer Hufeisen

kleiner Korb 30,00 €
großer Korb 50,00 €
Nur bei Warendorf Marketing
Emsstraße 4 | 48231 Warendorf

Alte Herrlichkeit
Brau- und Gastwirtschaft seit 1870
Wir freuen uns auf Sie!
Gesellschaften & Catering
Öffnungszeiten:
Mo. 13 bis 22 Uhr
Do. bis So. 13 bis 22 Uhr
Di. und Mi. Ruhetage
Ostbezirk 3 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 7825007
www.herrlichkeit1870.de



Impressionen von Olesnica: Die Flaniermeile und der Marktplatz mit Rathausturm (oben), das Breslauer Tor (unten) als ein markantes Wahrzeichen der Stadt sowie die Aussicht auf die kleine Basilika und das Schloss vom Rathausturm aus (ganz unten).

Olesnica – die Stadt der Türme und der Rosen

Neben Pavilly und Barentin in Frankreich sowie Petersfield in England hat Warendorf seit mittlerweils mehr als einem Jahrzehnt noch eine weitere offizielle Partnerstadt, die viel zu bieten hat: Olesnica in Polen. Am 29. Mai 2004 waren in Polen die Partnerschaftsverträge unterzeichnet worden, am 22. August 2005 wurde die Zeremonie in Deutschland wiederholt. Seitdem seien „Deutschland und Polen ein Stück näher zusammen gerückt", wie Adalbert Wojtakowski, Sprecher des Deutsch-Polnischen Freundeskreises in Warendorf, betont.

Die Stadt der Türme und Rosen liegt in der Wojewodschaft Niederschlesien, etwa 30 Kilometer nordöstlich der Stadt Breslau, zählt mit knapp 38000 Einwohnern zu den mittelgroßen Städten in Polen und hat damit etwa die Größe Warendorfs. Mit einer mittleren Entfernung von 780 Kilometern ist die östliche Partnerstadt Warendorfs die mit der weitesten Entfernung.

Silhouette mit besonderem Charme

Wie kommt die Stadt zu ihrem Spitznamen „Die Stadt der Türme und Rosen"? Adalbert Wojtakowski klärt auf: „Die Skyline der Stadt zieren insgesamt fünf Türme, die von der Autobahn von Weitem zu sehen sind, wenn man sich der Stadt mit dem Auto oder Bus nähert. Ein beeindruckender Anblick." Die Türme seien perfekt ins landschaftliche Bild Niederschlesiens integriert und verliehen der Silhouette der Kreisstadt einen ganz besonderen Charme.

Zu den fünf Türmen gehören der Schlossturm und die Schlosskirche. Erbaut im 11. und 12. Jahrhundert, war dies die erste Residenz von Herzog Konrad I. vom Geschlecht der Piasten. Weitere Türme haben die St.-Johannes-Apostel-Kirche, auch bekannt als kleine Basilika, die älteste und wichtigste Andachtsstätte der Stadt, sowie der Rathausturm mit dem angrenzenden Rathausplatz, der Flaniermeile Olesnicas. Von hier führen zwölf Straßen in jede Richtung der Stadt. „Dieses Merkmal hatten nur die bedeutendsten Städte", erläutert der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins auf deutscher Seite. Die beiden weiteren Türme gehören zur Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit -einzige komplett im Barockstil gehaltene Kirche der Stadt, erbaut zwischen 1738 und 1744- und zur vereinigten Kirche der Jungfrau Maria und St. Georg. Das waren ursprünglich zwei nebeneinanderliegende Kirchen.

Was es mit den Rosen auf sich hat, lässt sich ebenfalls leicht erklären: Seit langer Zeit wurden im gesamten Innenstadtbereich von Anwohnern Rosen gepflanzt, die seit jeher das Stadtbild prägen und die Anwohner mit Stolz erfüllen.

Stadtgründung an der Bernsteinstraße

Die Anfänge der Stadt sind weitgehend unbekannt. Schriftlich festgehalten wurde jedoch, dass im Jahr 1214 eine Handelsroute existierte, die später als Bernsteinstraße bekannt wurde. Erstmals wurde Olesnica 1230 durch den schlesischen Herzog Heinrich („der Bärtige") erwähnt.

Zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt die zum Teil sehr gut erhaltene Stadtmauer mit dem imposanten Breslauer Tor. Die Hauptstraße, die am Breslauer Tor vorbeiführt, wurde im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen vor einigen Jahren mit einem Kreisverkehr versehen und als stadtbekannter „Kreisel der Partnerstädte" benannt. Denn nicht nur Warendorf, sondern auch Partnerstädte in Tschechien und in Frankreich sind mit Olesnica verbunden.

Die Stadt Olesnica (Oels) und ihre Umgebung sind von reichen und ausgedehnten Waldkomplexen umgeben. Es sind Kiefer- und Fichtenbestände, die den Wäldern eine spezifische Stimmung und Reiz verleihen. Belebendes Element der Landschaften in der Ebene von Olesnica ist der östliche Ausläufer der Trebnitzer Hügel, fast waldfrei, mit zahlreichen Tälern. Von hier bieten sich schöne Aussichten auf die Umgebung, vornehmlich in Richtung Wrocław (Breslau).

Im Kulturzentrum Mokis steht eine Pferdeskulptur, die von Gymnasiasten aus beiden Städten jeweils zur Hälfte gestaltet worden ist.

Chorgastspiel Auftakt für die Städtepartnerschaft

Nicht nur die Umgebung von Olesnica weist reizvolle Flecken auf. Auch in der Stadt selbst gibt es Bereiche von hohem Freizeit- und Erholungswert. Das größte Gelände dieser Art ist der Park an den Teichen am nordöstlichen Stadtrand. Die Parkanlage umfasst rund 13 Hektar.
Das Freizeitzentrum der Stadt verfügt über ein Freibad, einen Sportplatz mit drei Tennisplätzen und einer Trainingswand. An der Anlegestelle kann man Boote und Paddelboote ausleihen. Im Kulturzentrum finden über das Jahr verteilt Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, Theater und Kinovorführungen statt.

Begegnungen auf privater Ebene

Die „Geburtshelfer" der späteren Städtepartnerschaft trafen sich erstmals im Jahr 1987 in Freckenhorst. Seinerzeit war aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Freckenhorster Kinder- und Jugendchors auch ein polnischer Studentenchor in der Stiftsstadt zu Gast. Im Haus von Ekkehard und Marianne Jaks, der damaligen Vorsitzenden des Kinder- und Jugendchors, logierte ein junger Mann namens Janusz Marszalek. Die Verbindung brach nach dem Besuch nicht ab, und als Marszalek später Vize-Bürgermeister von Olesnica wurde, initiierte er gemeinsam mit der Familie Jaks den Austausch zwischen Warendorf und der späteren Partnerstadt. Den damaligen Bürgermeistern Jan Brons und Theo Dickgreber sowie ab 2004 Jochen Walter war es vorbehalten, die offizielle Aufnahme der Städtepartnerschaft zu besiegeln.

Schüleraustausch belebendes Element

Die Partnerschaft mit Leben füllen aber nicht in erster Linie offizielle Besuche, sondern unter anderem Schüleraustausche, für die sich auf deutscher Seite besonders das Gymnasium Laurentianum (Mitinitiator war der damalige Lehrer Dr. Volker Philipp) und das Augustin-Wibbelt-Gymnasium engagieren. Dreh- und Angelpunkt der partnerschaftlichen Aktivitäten aber ist in Warendorf der Deutsch-Polnische Freundeskreis. Weitere Informationen über die polnische Partnerstadt Warendorfs gibt es im Internet unter www.olesnica.pl

Am Ortseingang von Olesnica steht ein Schild, auf dem alle Partnerstädte verzeichnet sind. Neben der mit Warendorf werden Partnerschaften zu Chrudim in der Tschechischen Republik und Jaunay Clan in Frankreich unterhalten. Bilder(5): privat

★★★★
IM ENGEL
HOTEL – RESTAURANT
WEIN-BOUTIQUE
Ostwall 8
48231 Warendorf
Telefon 0 25 81 / 93 02 - 0
Telefax 0 25 81 / 6 27 26
E-Mail: info@hotel-im-engel.de
www.hotel-im-engel.de

- Ihr Altstadthotel im Herzen der Reiterstadt Warendorf mit neuem mediterranen Ambiente
- Unser Küchenstil: „Westfälisch Genießen" und „International Schlemmen"
- 39 Hotelzimmer mit neuesten Hotelbädern, teilweise mit Whirlpool und Lichttherapie, Sauna
- Gartenterrasse, Weinkeller, bis 35 Personen, auch für kleine Festlichkeiten, Tagungshotel für 20 bis 150 Personen möglich
- Pauschal Tagestourismus-Arrangements, Mittag- und Abendessen, Kaffeetafel

PAUSCHALURLAUB Genießen Sie unsere Wochenendpauschalen: „WAF-Entdecken", „WAF-Kurzurlaub", „WAF-Erlebniswochenende"

HOTELPREISE EZ: 69.00 €/79.00 €/95.00 € DZ: 49.50 €/62.50 €/72.50 € pro Person inklusive Frühstücksbuffet!

DAS WARENDORFER HIGHLIGHT Kulinarische Schlendertour durch die Warendorfer Altstadt inkl. 4-Gang-Menü, Weinprobe, Moderation, Stadtführung und musikalischer Unterhaltung. – Die Geschenkidee! – Teilnehmer ab 20 bis 50 Personen: pro Person 59.00 € Beginn jeweils 19.00 Uhr – Aktuelle Termine im Internet.

Hotel-Restaurant
»EMSHOF«
Sassenberger Straße 39
48231 Warendorf
Telefon 0 25 81 / 23 00
oder 0 25 81 / 17 80
Telefax 0 25 81 / 63 43 83
Biergarten

40 Zimmer mit Bad/Dusche WC u. Telefon
Tagungs- und Konferenzräume für 20/40/80/120 Personen Sitzplätze für 350 Personen
Ausrichtung von Hochzeiten Vereins- und Betriebsfeiern kalte Buffets
Parkplätze für Pkw und Busse am Haus!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Festhochamt in der Stiftskirche nach der Prozession markiert einen Höhepunkt der kirchlichen Krüßing-Feierlichkeiten. Bild: Gabi Wild

Krüßingfest verbindet Heimatsinn und Glauben

Die Aktivitäten zum Krüßingfest in Freckenhorst beginnen in diesem Jahr bereits am Feiertag „Christi Himmelfahrt". Der größte Warendorfer Stadtteil steht dann wieder ganz im Zeichen des Freckenhorster Kreuzes. Das Fest zur Kreuzauffindung hat viele Gesichter: Kulturgut, Heimatsinn und Glauben verbindend, ist das Fest ein Paradebeispiel lebendiger Tradition.

Der Legende nach soll das Freckenhorster Kreuz einer Äbtissin des 856 gegründeten Damenstifts beim Beten aus dem Gewölbe der Kirche vor die Füße gefallen sein. Im Zuge kriegerischer Auseinandersetzungen wurde es in eine Kirche im Baltikum und von dort auf göttliches Geheiß zurück nach Freckenhorst gebracht.

Eine Heilige Messe im Autoscooter auf der Krüßing-Kirmes bildet den Auftakt vor der eigentlichen Festwoche. Für den 5. Mai, 10.30 Uhr, lädt die Pfarrgemeinde St. Bonifatius zu einem Gottesdienst an diesem außergewöhnlichen Ort ein. Im Anschluss öffnet die Kirmes, und zum Mittagstisch mit Erbsensuppe bietet sich ein Besuch auf dem Stiftsmarkt an. Am Schießstand gilt am Nachmittag das Motto „Vatertags-Treff(er)".

Die offizielle Kirmeseröffnung mit Bürgermeister Axel Linke findet mit Ballonwettbewerb und Kindertrödelmarkt am Samstag, 7. Mai, ab 14 Uhr statt. Das Aufstellen des Maibaums erfolgt um 16.30 Uhr. Am späten Nachmittag laden Musikant Ralf Doodt und die Sängerin Nadine zum Verweilen auf dem Stiftmarkt ein.

Den Höhepunkt der kirchlichen Feiern bilden am Sonntag die morgendliche Eucharistie, die anschließende Prozession und schließlich das Festhochamt in der Stiftskirche. Um 12.30 Uhr wird der Kunstmarkt auf dem Kirchplatz eröffnet. Im Anschluss sind einige Oldtimer bis 16 Uhr auf dem Kirchplatz zu sehen. Zahlreiche weitere Programmpunkte sowie eine Festandacht ab 18.30 Uhr schließen sich an. Mit einem Kirmes-Familientag am Montag, 9. Mai, mit verschiedenen Vergünstigungen, der Auslosung des Krüßing-Quiz gehen die Krüßing-Tage zu Ende. Die offizielle Abschlussprozession findet am Freitag, 13. Mai, statt.

Fesche Lola räkelt sich im Rotlicht des Kreuzgangs

Bereits zum fünften Mal tritt das Malteser-Fausttheater zum Krüßing-Fest in Freckenhorst auf – und diesmal bringen die Schauspieler einen ganz besonderen Gast mit in den Kreuzgang: die fesche Lola.

Den Film „Der blaue Engel" nach Heinrich Manns Roman „Professor Unrat" haben die Theatermacher aus Hamm als Grundlage für ihr aktuelles Stück genommen. Dabei haben sie die Geschichte aus den 1920er-Jahren in die Zeit des Nationalsozialismus verlegt. Damit bleiben sie ihrem Anspruch treu, nicht nur Unterhaltung zu bieten, sondern auch gesellschaftliche Probleme aufzunehmen und das Publikum zum Nachdenken anzuregen.

Die Aufführung ist am Freitag, 6. Mai, zum Auftakt des Krüßing-Fests. „Für uns als Amateur-Theater ist es ein Traum, in einer so tollen Kulisse wie dem Kreuzgang spielen zu können", schwärmt Theaterpädagoge Peter Lüffe. Organisiert hat das Gastspiel der Arbeitskreis Kultur und Tourismus, und Achim Hensdiek schmunzelt bei dem Gedanken daran, wie sich die fesche Lola bei Rotlicht im Kreuzgang räkeln wird. Die Plakate sind von Johanna Lüffe (Hamm) in Szene gesetzt, einer gebürtigen Warendorferin, die eine eigene Ausstellung im Warendorfer Stadtmuseum (22. Mai bis 26. Juni) erhält.

Die fesche Lola (Sabine Bönig) hat mit dem Faust-Theater und Regisseur Peter Lüffe (als Professor Raat) am 6. Mai einen großen Auftritt im Freckenhorster Kreuzgang. Bild: Kleigrewe

Professor Dr. Klaus Töpfer, ehemaliger deutscher Umweltminister und heute Vizepräsident der Welthungerhilfe, spricht zu Krüßing in der LVHS über „Wasser und Nahrung".

Klaus Töpfer spricht über Kampf um Ressourcen

„Wasser und Nahrung – Die Verteilung unserer Ressourcen als globale Zukunftsaufgabe" ist das Thema von Professor. Dr. Klaus Töpfer, Vizepräsident der Welthungerhilfe, der am Montag, 9. Mai, von 19 bis 21.30 Uhr im Rahmen des Krüßingfests in der Landvolkshochschule Freckenhorst zu Gast ist.

Nach Einschätzung der Vereinten Nationen (UN) steuert die Welt auf einen dramatischen Wassermangel zu. Während die weltweiten Vorräte immer weiter zurückgehen, hat sich in den vergangenen 50 Jahren der Wasserverbrauch verdoppelt. Zunehmend werde der Zugang zum Wasser privatisiert und wie eine Handelsware genutzt, teilt die LVHS mit. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Bonifatius und St. Lambertus sowie dem Katholischen Bildungswerk Freckenhorst statt. Anmeldung ist erwünscht bei der LVHS, Telefon 02581/9458231, und übers Internet (www.lvhs-freckenhorst.de).

Warendorfer Gastronomen stellen sich vor

Restaurant Haus Allendorf R E
Neuwarendorf 16, Neuwarendorf
Tel. 02581 2107
250 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Montag Ruhetag

Ristorante Bella Italia C K R
Italienische Küche und Eiscafé
Münsterstraße 2, Altstadt
Tel. 02581 8396
160 Plätze, Biergarten, Terrasse, kein Ruhetag

Café-Bistro-Vinothek Engelchen C K R E
Heumarkt 2, Altstadt
Tel. 02581 7898888
70 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, kein Ruhetag

Hotel-Restaurant »Im Engel« HR E
Ostwall 8, Altstadt
Tel. 02581 93020
200 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, kein Ruhetag

Café Konditorei Hülsmann C E
Krickmarkt 4, Altstadt
Tel. 02581 2801
35 Plätze, Biergarten, Terrasse, Sonn- und Feiertags auf Anfrage

Bäckerei-Konditorei-Cafe Arenhövel C E
Dreibrückenstraße 33, nördliche Stadt
Tel. 02581 8295
Plätze: 30 innen/20 außen
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6-18 Uhr, Sa. 6-13 Uhr, So. 8-17 Uhr

Hotel Johann H
Familie Schulze Johann
Emsstraße 15, Altstadt, Tel. 02581 6380-0
40 Plätze, Gesellschaftsräume nach Anmeldung, Frühstücksservice für externe Gäste, kein Ruhetag

ADTV-Tanzschule Ingrid Kieskemper K
Splieterstraße 61, östliche Stadt
Tel. 02581 61503
200 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Schulferien geschlossen

Café Schmitz C
Münsterstraße 16, Altstadt
Tel. 02581 2356
45 Plätze, Terrasse, kein Ruhetag

Altes Gasthaus Porten Leve K R
Kneipe, Restaurant
Freckenhorster Straße 33, Altstadt
Tel. 02581 1618
130 Plätze, Biergarten, Gesellschaftsräume
Öffnungszeiten: Mi.-Mo. ab 18 Uhr, Di. Ruhetag

Kolpinghaus Warendorf R
Restaurant, Familie Matthias Jäger
kreative westfälische – mediterrane Küche
Kolpingstraße 6, Altstadt, Tel. 02581 949840
300 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Dienstag Ruhetag

Restaurant Le Feu R
Der Flammkuchen in Warendorf
Emsstraße 17, Altstadt
Tel. 02581 7815940
100 Plätze, Biergarten, Terrasse, täglich ab 17 Uhr geöffnet, kein Ruhetag, www.lefeu.de

Eikmeier's Rauchfang R E
Im Ort 2, Altstadt
Tel. 02581 3032
85 Plätze, Terrasse, kein Ruhetag,
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 11-22 Uhr,
So. 11.30-14.30 Uhr und 17-22 Uhr

Restaurant „Im Steinhaus" R
Türkisches Restaurant – Holzkohlegrill
Dreibrückenstraße 8-10, Altstadt/nördliche Stadt
Tel. 02581 5299415
100 Plätze, Biergarten, Terrasse, Montag Ruhetag
Öffnungszeiten: Di.-Do. 12-22 Uhr,
Fr.+Sa. 12-23 Uhr, So. 12-22 Uhr

Cafe extrablatt C K R
Markt 13, Altstadt/Marktplatz
Tel. 02581 1605
300 Plätze, Biergarten, Terrasse, kein Ruhetag

Hotel & M's Lounge Mersch HR E
Ringhotel Mersch
Dreibrückenstraße 66-68, nördliche Stadt
Tel. 02581 6373-0
120 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Sonntagabend Ruhetag

Restaurant Aust HR
Das Landhotel
Gröblingen 52, nördliche Stadt
Tel. 02581 9230
120 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Montag Ruhetag

Warintharpa R E
Historisches Brauhaus
Kirchstraße 14–15, Altstadt
Tel. 02581 633966
120 Plätze, Biergarten, Terrasse, kein Ruhetag

Trattoria Da Vinci R
Italienische Küche
Mühlenstraße 2, Altstadt, Tel. 02581 782785
80 Plätze, Biergarten, Terrasse, Montag Ruhetag;
Öffnungszeiten: Di.-Fr. ab 18 Uhr,
Sa.+So. 12-14.30 Uhr und ab 18 Uhr

Alte Herrlichkeit C R E
Brau- und Gastwirtschaft seit 1870
Ostbezirk 3, östliche Stadt
Tel. 02581 7825007
Biergarten, Saal, Gesellschaftsräume,
Mo. + Do. bis Sa. 13-22 Uhr, So. + Feiertag 12-22 Uhr

Zur Sonne K
Freckenhorster Straße 29, Altstadt
Tel. 02581 2100
75 Plätze, Biergarten, Terrasse, Montag Ruhetag

Hof Lohmann – Café & Restaurant C R E
Gronhorst 10, Freckenhorst
Tel. 02581 9419923
Bier- & Rosengarten, Hofladen, Frühstück ab 9 Uhr, Mittagstisch, Selbstgebackenes, Gesellschaftsräume, Biker & Reiter willk., Di.-Sa. 9-18 Uhr

Hotel Restaurant Emshof HR
Sassenberger Straße 39, Warendorf
Tel. 02581 2300
300 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, kein Ruhetag

Fischrestaurant Jungmann R E
Lentrup 25, Warendorf, Hoetmar
Tel. 02585 429
120 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Montag und Dienstag Ruhetag, außer Feier- und Brückentage

Hof Heseker C R E
Erlebnisbauernhof Bauerncafé, Fleischerei
Vohren 92, Vohren, Tel. 02581 89 95
Plätze: 80 innen/200 außen, Biergarten, Gesellschaftsräume. Do./Fr. 14-18 Uhr, Sa./So. + Feiertag 11.30-18 Uhr, Oster-, Sommer-, Herbstferien auch Di. + Mi. 14-18 Uhr

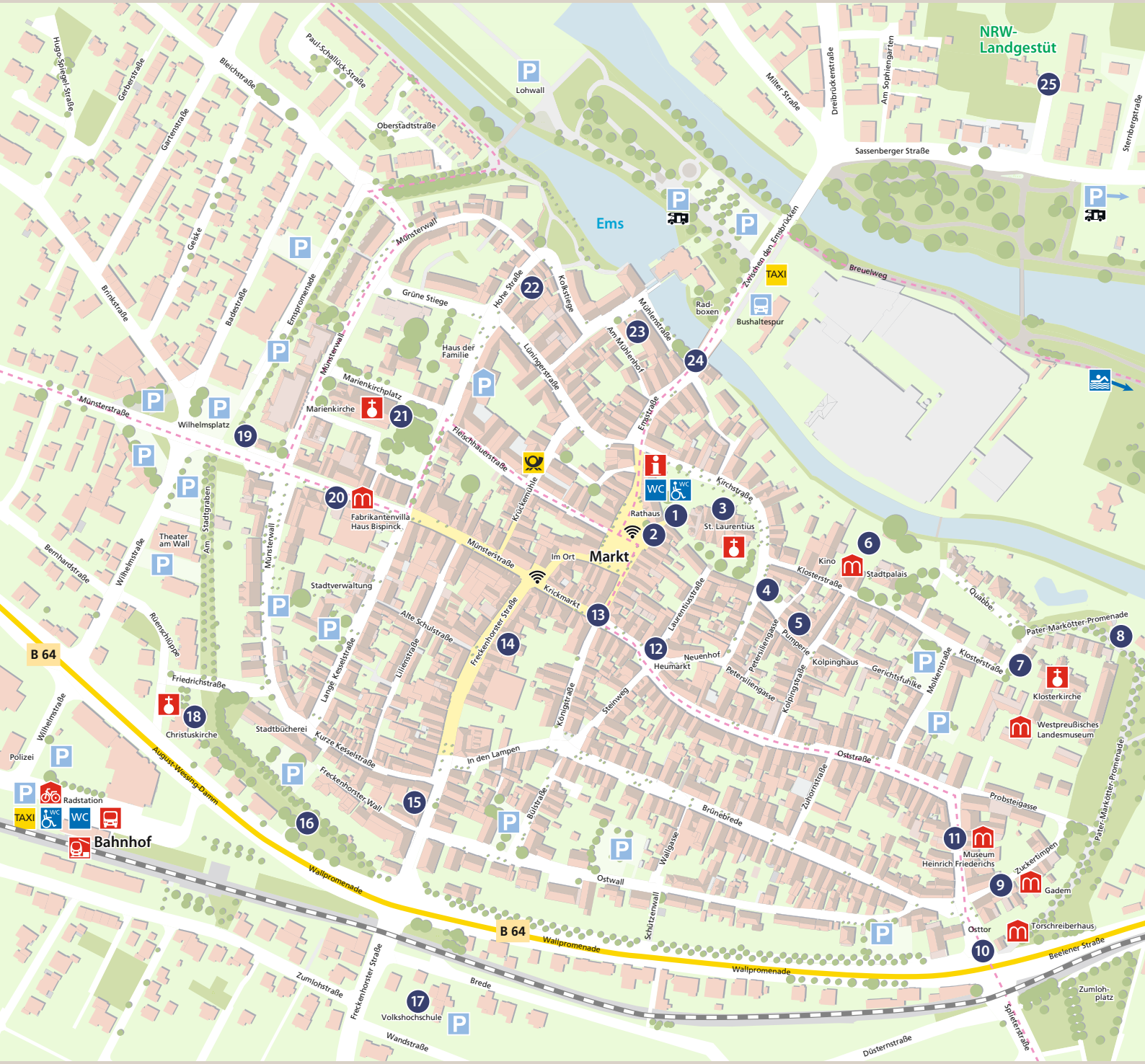
Bauerncafé Austermann C R E
Vohren 18, Vohren
Tel. 02581 785825
80 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume,
Donnerstag + Freitag Ruhetag

Zum kühlen Grunde HR E
Landgasthof
Beverstrang 40, Warendorf, Milte
Kloster Vinnenberg, Tel. 02584 1060
120 Plätze, Biergarten, Terrasse, Saal, Gesellschaftsräume, Montag Ruhetag

C Café, Eiscafé, Stehcafé · H Hotel · I Imbiss · K Kneipe, Bistro · R Restaurant · HR Hotel-Restaurant · E E-Bike-Ladestation

WARENDORF
DIE STADT

Plan der Warendorfer Altstadt



öffentlicher Parkplatz	Bahnhof	Tourist-Information/ Warendorf Marketing	Sehenswürdigkeit
Parkhaus	Zentraler Busbahnhof Bushaltespur	öffentliche Toilette	Kirche
Reisebus-Parkspur	Radstation	behindertengerechte Toilette	Museen
Wohnmobil-Stellplatz	Taxistand	Freibad	Radroute
WLAN „WAF Innenstadt“ in der Fußgängerzone	Fußgängerzone	Deutsche Post – Filiale	

Historischer Stadtbummel

Altstadt Warendorf

1 Der Marktplatz, das historische Zentrum
Rathaus mit historischem Ratssaal und Stadtmuseum. Das geschlossene Häuserensemble zeigt Fassaden aus sechs Jahrhunderten.

2 Der Marienbrunnen
Zeigt Szenen aus dem Marienleben und geht auf die Stiftung eines dankbaren Bürgers zurück.

3 St. Laurentius
Ursprung der ältesten Pfarrei der Stadt ist die Karolingerzeit. Baubeginn für die gotische Hallenkirche war 1404. Sehenswerte Kunstschätze unter anderem Tafelbildaltar und Gnadenbild der glorreichen Jungfrau Maria, zum 15. August alljährliches Wallfahrtsziel.

4 Schweinemarkt mit Pumpe
Womit wurde hier gehandelt? Hinweisschild und Stele helfen weiter.

5 Pumperie
An der Ecke zur Pumperie steht ein kleines Haus, früher bewohnt von städtischen Bediensteten und Handwerkern.

6 Bürgerhaus Klosterstraße 7
Dezentrales Stadtmuseum: Das Stadtpalais ist ein Beispiel für den klassizistischen Bürgerbau; Besonderheit: handgedruckte französische Bildtapeten.

7 Klostergebäude
1628 kamen die ersten Franziskaner auf Geheiß des Münsteraner Fürstbischofs nach Warendorf. 1652 Baubeginn des Klosters. Im Jahr 2008 hat der Orden Warendorf verlassen, das Kloster ist in Privatbesitz und seit Ende 2014 Sitz des Westpreußischen Landesmuseums.

8 Bentheimer Turm
Der Turm ist das letzte Relikt der alten Stadtbefestigung. Zu seinen Füßen liegt der alte jüdische Friedhof der Stadt an der Promenade.

9 Gadem, Zuckertimpen 4
Dezentrales Stadtmuseum: Das früher von Arbeitern bewohnte Haus zeigt die Wohnsituation von Familien um 1925.

10 Torschreiberhaus
Dezentrales Stadtmuseum: Arbeitsplatz des städtischen Torschreibers.

11 Oststraße
Geschwungener Straßenzug und barocke Hausgiebel. Oststraße 12: Station der Thurn und Taxischen Reichspost; Oststraße 45: Geschwister-Schmeddinghoff-Haus; Oststraße 47: Heinrich-Friederichs-Museum

12 Heumarkt
Am Heumarktbrunnen treiben Bäckergesellen ihren Schabernack.

13 Krickmarkt
Wie Schweinemarkt und Heumarkt ist der Krickmarkt ein alter Spezialmarkt. Handelsgut waren alte Pferde-Krücken.

14 Synagoge
Die Stele aus Granit bezeichnet das Gebäude der ehemaligen Warendorfer Synagoge.

15 Wiedertäuferhaus
Vom Haus Nr. 36 predigte ein Täuferapostel des Jan van Leyden im Jahre 1534 den Warendorfer Bürgern.

16 Promenade
Der lindengesäumte Spazierweg zeigt den Verlauf der alten Stadtbefestigung auf und führt bis zur Ems.

17 Altes Lehrerseminar
Vor dem Freckenhorster Tor liegt das Königliche Lehrerseminar (19. Jahrhundert).

18 Christuskirche
1898 Baubeginn, neugotischer Stil.

19 Münstertor mit Torhäuschen
Die Torpfeiler sind ein Geschenk des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III., ursprünglich Kloster Marienfeld.

20 Fabrikantenwohnhaus Bispinck
Dezentrales Stadtmuseum: Beispiel für den historistischen Bürgerhausbau.

21 Marienkirche
2012 hundert Jahre alt, romanischer Glockenturm steht separat

22 Hohe Straße 24
Geburtshaus des bekannten Warendorfer Schriftstellers Paul Schallück.

23 Mühlenhof
Ursprünglich bischöflicher Amtshof, später Wohnhaus des Mühlenpächters Zurmühlen, 1781 errichtet.

24 Emstor
Emsfurt für Flussübergang, Basis der Siedlung.

25 NRW-Landgestüt
Als Königlich Preußisches Landgestüt 1826 gegründet. Bis heute steht es für qualitätsvolle westfälische Pferdezucht.

Ortsteil Freckenhorst

26 Stiftskirche Freckenhorst
Romanisches Bauwerk; Taufstein gilt als das bedeutendste steinerne Taufbecken Deutschlands; direkt nebenan: Schloss Westerholt.

27 Stiftskammer
Zeigt Kunstschätze aus mehreren Jahrhunderten.

Ortsteil Einen

28 Pfarrkirche St. Bartholomäus
1216 erstmals urkundlich genannt, Kirchenbau mehrfach verändert.

Ortsteil Milte

29 Pfarrkirche St. Johannes der Täufer
Seltenes Beispiel klassizistischer Innenarchitektur einer katholischen Kirche.

30 Kloster Vinnenberg
Ehemaliges Zisterzienserkloster, um 1250 durch Bernhard und Johann von Vinnenberg gegründet. Thronende Muttergottes. Kloster und Staatsforst Ausflugsziele.

Ortsteil Hoetmar

31 Kirche St. Lambertus
Spätgotische Hallenkirche (1513), Schnitzaltar (1550).

32 Wallfahrtskapelle Buddenbaum
Vesperbild um 1440, Nienborger Marienklage.

33 Alte Stellmacherei
Heimatmuseum

Bilder (4): Gabi Wild

Warendorf und sein Umland

Wir sind
für Sie da!

Ihr Restaurant

Gut essen in Warendorf
EIKMEIER'S
Rauchfang
www.rauchfang-waf.de
☎ 02581-3032
mitten in Warendorfs Altstadt

&

Seit 1966
Ihr
Imbiss
am Wilhelmsplatz

Trauerzug mit Sarg Geburtsstunde des Vereins TaW

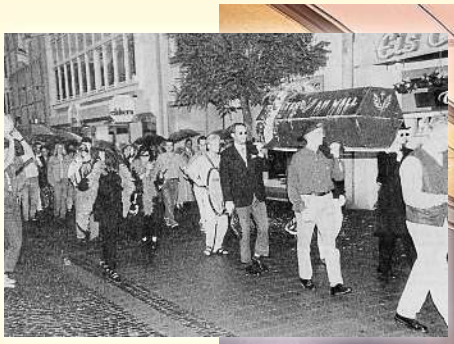
Das Vereinsleben in Warendorf ist vital. Ein Vorzeigebeispiel für Vitalität und gleichzeitig für die Revitalisierung einer Institution ist der Trägerverein für das Theater in Warendorf, „TaW e.V." Er besteht 2016 seit 20 Jahren.

Das Theater am Wall ist seit vielen Jahren ein Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Warendorf. Zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Schauspiel, Kleinkunst, Kabarett, Musik und Tanz bringen jährlich tausende Besucher ins Haus. Die Verantwortung für das kulturelle Leben im „TaW", das im Zuge einer kompletten Renovierung in den Jahren 1999 bis 2004 um das Dachtheater erweitert wurde, teilen sich das Kulturbüro der Stadt Warendorf und der Verein TaW.

Dabei war Mitte der 1990er-Jahre das schmucke Haus, um das auswärtige Besucher die Warendorfer heute wieder beneiden, in einer völlig anderen Lage. Ein eisiger Wind strich um das alte Gemäuer, als Kino der 1950er-Jahre zwar zum Denkmal erhoben, aber schäbig anzusehen. Viele hatten das alte Kino/Theater längst achselzuckend abgeschrieben. Der Kinobetrieb war schon einige Jahre eingestellt, nur gelegentlich brachten Limes mobilé und die Gymnasien mit ihren Musicals neues Leben ins Haus. Als dann der Rat beschloss, den „Kulturring", eine Veranstaltungsreihe mit acht Schauspielen, nicht mehr mitzufinanzieren, weil die Besucherzahlen stark rückläufig waren, schien das Ende des Hauses eingeläutet.

Aber das ließ eine Gruppe Warendorfer Kulturfreunde nicht ruhen. Am 6. März 1996 gründeten sie den Verein TaW mit dem Ziel, den Erhalt des Theater am Wall durchzusetzen. Schrille öffentliche Aktionen – ein Sarg wurde durch die Stadt getragen–, intensive Gespräche mit den Entscheidungsträgern in der Politik und vor allem eine Veranstaltungsreihe („taw à la carte"), bei der ein breites Spektrum an Veranstaltungsmöglichkeiten demonstriert wurde, führten schließlich zum Erfolg. Gekrönt wurden die Bemühungen durch Förderzusagen des Landes (70 Prozent), die es der Stadt ermöglichten, das Theater am Wall denkmalgerecht zu renovieren.

Das 20-Jährige des Vereins kann ein Jahr nach dem 65. Jahrestag der Eröffnung des damaligen Lichtspielhauses gefeiert werden. Ohne den „Juniorpartner" hätte der „Senior" seinen Ehrentag 2015 wohl auch nicht mehr erlebt.



1996 wurde in einem Protestmarsch das TaW zu Grabe getragen (oben). Es folgte die Renovierung (rechts), nach der das Theater in neuem Glanz erstrahlte (großes Bild). Bilder: Glocke, privat, Landes

Jour fixe mit neuem Konzept in die Zukunft

Seit 16 Jahren heißt es am zweiten Freitag im Monat: „Jour fixe" im Dachtheater am Wall und damit „Vorhang auf" für alle, die sich mit Musik, Literatur, Schauspielerei oder Artistik auf der Kleinkunstbühne präsentieren möchten. Um die „Gründungsväter" Dr. Winfried Grohe und Jochen Walter hat sich eine Gruppe Aktivisten gescharrt, um das bewährte Grundkonzept mit frischem Pepp aufzupolieren.

Zukünftig geht es jeweils 30 Minuten früher los. Programmstart ist um 20.30 Uhr, Einlass ab 20 Uhr. Das Theatercafé im Foyer ist bereits vor 20 Uhr geöffnet. Veränderungen in Dekoration und Technik sollen dem Jour fixe eine neue Optik verschaffen. Fürs Programm stehen wie bisher rund 90 Minuten zur Verfügung. Das Orga-Team wünscht sich kurze und prägnante Breiträge, Programmvielfalt und Mut zum Erstauftritt. Dennoch bleibt der Jour fixe ein Angebot an alle, die sich einen Auftritt auf der Bühne wünschen. Auch die Moderatoren haben versprochen, jeweils einen Programmbeitrag zu leisten. Neu ist künftig ein Voting am Ende der Veranstaltung zur Ermittlung eines „Champions des Abends".

Offene Bühne in XXL schließt Theatersaison ab

Immer wieder überrascht der Jour fixe im Theater am Wall damit, was Stadt und Region künstlerisch zu bieten haben. In der Variante „XXL" bietet die regelmäßig stattfindende offene Bühne auch allen Chören, Bands, Theater- und Tanzgruppen Platz, denen der Raum im Dachtheater nicht reicht.

Für Samstag, 11. Juni (Einlass ab 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr), haben sich schon einige Künstler die begehrten Auftrittsplätze gesichert. Tänzerisches Können zeigen die mehrfach ausgezeichnete Hip-Hop-Tanzgruppe „Nova Beatz" und die Solotänzerin Christina Müller. Einen Erstauftritt hat der Chor „Kreuz & Quer" unter Leitung von Elke Blienert. Unter dem Motto „A hard days night" bringt die Band „The Better" echtes Beatles-Feeling auf die Bühnenbretter im Theater am Wall. Das Orchester Musica Viva aus Everswinkel bringt in bewährter Weise Arrangements für Akkordeonorchester und Rhythmusgruppe zu Gehör.

Der Eintritt ist frei. Das Caféteam vom Theater am Wall sorgt in den Pausen für Getränke und Würstchen vom Holzkohlengrill.

Pferdehaltung unter für Herdentiere natürlichen Bedingungen ist ein Grundsatz auf der Reitanlage „Dream West“ in Milte, über die „Warendorfer Reitroute“ direkt zu erreichen. Auf dem ein Hektar großen Gelände gibt es neben geräumigen Paddocks einen 500 Meter langen „Trail“ mit unterschiedlichen Böden, Hügeln, Wasserstelle und Baumstämmen, um den Tieren Abwechslung zu bieten. Bilder (3): Gabi Wild

Wo Pferdeflüsterer Horsemanship lernen können

Auf der 200 Kilometer langen, ausgeschilderten Warendorfer Reitroute im nördlichen Teil des Kreises Warendorf sind spannende und abwechslungsreiche Ausritte garantiert.

Die Warendorfer Reitroute ist Teil der 1000 Kilometer langen Münsterland-Reitroute. Landgaststätten und Reiterhöfe liegen als Rast- und Reitstationen direkt an der Strecke oder einige Galoppsprünge davon entfernt. Sie bilden attraktive Anlaufpunkte, die eine flexible Reittourenplanung vom Stunden- und Tagesritt bis zu einer mehrtägigen Reittour ermöglichen.

Sattelkammer direkt an der Reitroute

Im Bereich des Stadtgebiets Warendorf gibt es interessante Pferdebetriebe an der Reitroute. Dazu gehört auch die Reitstation „Dream West“, wo Horsemanship und Pferdeflüstern zum guten Ton gehören. In Zusammenarbeit mit Warendorf Marketing bietet der Hof ein Pauschalarrangement „Pferdeflüstern“ an.

Edelgard Peter propagiert mit ihrem Konzept zur Pferdehaltung und zum Umgang mit dem Tier einen anderen Weg als Betriebe mit konventioneller Pferdehaltung. „Dream West“ heißt ihre ungewöhnliche Anlage, die im Warendorfer Ortsteil Milte liegt. Schon beim Betreten des Geländes erkennt der aufmerksame Besucher, dass dies kein Reiterhof im klassischen Sinne ist. Hier dürfen Pferde entsprechend ihrer natürlichen Bedürfnisse leben.

Pferde seien ausgeprägte Gruppen- bzw. Herdentiere, erläutert Edelgard Peter, warum sie viel Wert darauf legt, ihre Pferde möglichst auch als Herde zusammenzuhalten: „Sie sollen ihr natürliches Sozialverhalten bewahren.“ Auf einer Fläche von rund einem Hektar bietet das Gelände mit großen Paddocks und einem 500 Meter langen „Trail“ mit unterschiedlichen Böden, kleinen Hügeln, einer Wasserstelle und Baumstämmen besonders viel Abwechslung für die Tiere. Auf dem Trail locken Futterplätze, Bäume mit Knabberholz und Mineralstein-Stellen die Pferde zu allen Jahreszeiten und bei jedem Wetter auf die Wanderung.

„Horsemanship“ nennt die Chefin auf „Dream West“ die Reitweise und die Art des Umgangs mit dem Partner Pferd: ein verständnisvolles Miteinander von Mensch und Tier. Horsemanship bezeichne die Kunst, mit Pferden natürlich und für das Pferd verständlich und sinnvoll umzugehen, ohne ihm Schmerz oder Angst zuzufügen, erläutert Edelgard Peter. Ziel sei es, ein Vertrauensverhältnis des Pferdes zum Menschen aufzubauen und dadurch innere Ruhe, Gelassenheit und Arbeitsbereitschaft zu fördern.

Erlebniswochenende auf „Dream West“

Bei „Dream West“ bekommen Pferdehalter und Reiter Hilfe bei Problemen mit dem eigenen Pferd und können außerdem verschiedene Horsemanship-Kurse zum besseren Verständnis zwischen Mensch und Pferd belegen. Warendorf Marketing bietet in Zusammenarbeit mit „Dream West“ ein „Erlebniswochenende Pferdeflüstern“ für Gruppen ab vier Personen an. Es beinhaltet die Unterbringung in einer nahe gelegenen Ferienwohnung in Milte, eine Besichtigung des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts und praktische Übungen mit dem Pferd.

Das Vertrauen zwischen Mensch und Tier steht für Edelgard Peter im Mittelpunkt bei der Arbeit mit Pferden. Ob „Pferdeflüstern“ oder „Horsemanship“: Seminare für Pferdefreunde werden in Kooperation mit Warendorf Marketing als Komplettpaket angeboten.

Weinstraße am Emssee und Biathlon in der City

Frühlingserwachen, Warendorfer Weinstraße und Sommerzone – mit attraktiven Veranstaltungen locken Kaufmannschaft und Warendorf Marketing Bürger und Besucher der Stadt ins Freie und in die Einkaufsstraßen.

Mit ihrer Aktion „Frühlingserwachen“ lädt die Kaufmannschaft am ersten Sonntag im April zum Einkaufsbummel (13 bis 18 Uhr verkaufsoffen) in die Innenstadt ein. Schnupperreiten für Kinder, Kutschfahrten, Blumenmarkt und Frühlingsangebote in den Läden werden versprochen. Die „Greenbeats“ trommeln zum Auftakt um 13 Uhr auf der Volksbank-Plaza und sind anschließend als Walking-Act unterwegs.

Zum sechsten Mal findet das kulinarische Weinfest, die „Warendorfer Weinstraße“, am Ufer des Emssees statt. Vom 3. bis 5. Juni laden Warendorf Marketing und die gastgebenden Wirte an den Breuelweg ein und sorgen für kulinarische Genüsse, gute Weine und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Am Samstagabend will die Gruppe „Acoustic Friends“ (Rheda-Wiedenbrück) einheizen, damit das Tanzparkett vor der Bühne bevölkert wird. Mitglieder des Schiffsmodellclubs lassen am Samstagabend ihre Modellboote auf dem illuminierten Emssee fahren. Am Sonntag lädt der Wassersportverein auf der gegenüberliegenden Seite des Emssees zum „Tag der offenen Tür“, unter anderem mit der Trendsportart „Stand up paddling“.

Kurz vor den Sommerferien, am Freitag und Samstag, 1. und 2. Juli, lädt die Kaufmannschaft zur „Warendorfer Sommerzone“. Am Freitag öffnen die Geschäfte bis 22 Uhr. In der Oststraße lockt freitags ein Nachtflohmarkt, und am Samstag organisiert die DAK den „Kids-Dance-Contest“. Auf der Münsterstraße macht am Samstag von 11 bis 18 Uhr die „Biathlon-auf-Schalke-Tour“ Station. Vier Laser-Schießstände und ein „Thoraxtrainer“ (300m-Skilanglauf-Simulation) sind aufgeboten. Der Tagessieger qualifiziert sich für das Finale im Dezember „auf Schalke“.

Der Emsseepark wird vom 3. bis 5. Juni zur „Warendorfer Weinstraße“ (oben), und am 3. April trommeln die Greenbeats (links) zum „Frühlingserwachen“.
Bild (o.): Gabi Wild

Gewerbeschauen zeigen Stärke lokaler Unternehmen

Bei Gewerbeschauen in Warendorf, Hoetmar und Milte wollen örtliche Unternehmen im April ihre Leistungsstärke demonstrieren.

Die „Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Warendorf-Ost“ präsentiert sich mit mehr als 40 Betrieben am Sonntag, 3. April, zwischen 11 und 18 Uhr zum neunten Mal im Gewerbegebiet zwischen Splieter- und Beckumer Straße. Regelmäßig verkehrt ein Pferdekutschen-Shuttle, und es werden Hubschrauber-Rundflüge angeboten. Der Bauhof der Stadt Warendorf versteigert Holz, Feuerwehr und DRK öffnen ihre Türen, die „Aktion Kleiner Prinz“ veranstaltet einen Bücherflohmarkt. Bei einem Gewinnspiel sind Preise im Gesamtwert von 5000 Euro zu gewinnen.

Der „Milter Mühlenmarkt“, veranstaltet von der Interessengemeinschaft „In Milte“, soll am Sonntag, 17. April, ein Dorffest werden. Im Gewerbegebiet an der Ostmilter Straße wird von 11 bis 18 Uhr ein buntes Programm geboten. Landmaschinen, modernste Haustechnik und aktuelle Automodelle sowie Oldtimer werden gezeigt. Ergänzt wird das Spektrum durch Informationen zum Thema Bauen und Wohnen. Dazu gibt es ein Kinderprogramm und eine Verlosung. Vereine gestalten ein buntes Rahmenprogramm. Parkplätze in der Nähe des Veranstaltungsgeländes sind kostenlos. Am Abend zuvor laden die Veranstalter ab 18 Uhr zu Musik und Tanz in das beheizte Festzelt ein. Spielmannszug, Fanfarencorps Milte und DJ Carsten geben den Ton an. Zum Auftakt wird ein Maibock-Fass mit Freibier angestochen.

Ebenfalls am 17. April lädt zum zweiten Mal der Gewerbekreis Hoetmar ins Gewerbegebiet an der Ahlener Straße ein. Mehr als 25 Betriebe präsentieren sich, ihre Produkte und Dienstleistungen ab 11 Uhr. Es gibt ein Kinderprogramm mit Trödel, Hüpfburg, Zauberer und der „rollenden Waldschule“. Die Oldtimerfreunde stellen aus, und Segways stehen zur Probefahrt bereit.

Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf
BUDDE GRABMALE
www.budde-grabmale.de
Erlesene Auswahl von über 1500 Grabmalen auf 10.000 qm Ausstellungsfläche. Lieferung im Umkreis von 100 km ohne Aufpreis. Kostenlosen Katalog anfordern!
Splieterstraße 41 · 48231 Warendorf · Telefon 02581/3076 · www.budde-grabmale.de

Die denkmalgeschützte Alte Stellmacherei von 1906 gewährt einen Eimnblick in das holzverarbeitende Gewerbe zwischen 1930 und 1960. Das Museum ist aber auch Veranstaltungsraum und Bürger-Treffpunkt.

40 Jahre nach dem bisher größten Erfolg als „Blumendorf“ will der Warendorfer Ortsteil Hoetmar 2016 wieder „Gold“ im Bundeswettbewerb der schönsten Dörfer Deutschlands holen.

Die schöne Tochter der Stadt Warendorf putzt sich heraus, um beim Besuch der Bewertungskommission am Mittwoch, 15. Juni, in Höchstform zu sein. Dabei werden andere Schwerpunkte gesetzt als beim ersten „Gold“ im damaligen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. 1975 konnte Hoetmar die Jury vor allem als „Blumendorf“ begeistern, vier Jahrzehnte später könnte man allein damit keinen Blumentopf gewinnen. Längst heißt der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, und entsprechend kann in erster Linie mit der Nachhaltigkeit und Integrationskraft der Ortsentwicklung gepunktet werden.

Aus „Blümchenverein“ wird Aktionsgemeinschaft

Bis zum Besuch der Bewertungskommission haben die Hoetmarer noch Einiges vor. Die Renovierung des „Läutehauses“ hat begonnen. Bei diesem Großprojekt der Dorfgemeinschaft handelt es sich um das alte Kirchspiel-Armenhaus, deren Mieter ursprünglich zu Hilfsarbeiten in der Kirche verpflichtet waren. Dazu gehörte auch das Läuten der Glocken – daher der Name. Ende April, so kündigt der Vorsitzende des Heimatvereins, Josef Brand, an, werde außerdem mit der ökologischen Aufwertung des Wieninger Bachs begonnen. Geplant sei zudem die Anlage eines „Integrationsgartens“, der sowohl von Asylbegehrenden und Migranten als auch von Einheimischen genutzt werden soll.
Aber nicht erst die aktuelle Ortsentwicklung mit Blick auf den Dorfwettbewerb macht Hoetmar zum lohnenswerten Ziel für Besucher.

Alte Stellmacherei Besuchermagnet

Eine wichtige Rolle als touristisches Ziel spielt die Alte Stellmacherei, die das Berufsleben eines Stellmachers in den 1930- bis 1960er-Jahren widerspiegelt und die durch die funktionsfähige Transmission im weiten Umkreis einen hohen Stellenwert besitzt. Bekannt sind auch die Kapelle Buddenbaum, die jeweils Anfang Juli als Pilgerstätte von vielen Gläubigen aufgesucht wird, und die St.-Lambertus-Kirche, vor wenigen Jahren restauriert und mit einer hochwertigen Speith-Orgel versehen. Stolz ist die Dorfgemeinschaft laut Josef Brand auch auf lohnende Tages- und Ausflugsziele wie den Bio-Ferienhof Schwienhorst in der Dorfbauerschaft, das über die Grenzen des Münsterlands hinaus bekannte Fischrestaurant „Jungmann“, auf den traditionsreichen Gasthof Bütfering im Ortskern sowie die an Hoetmar angrenzende Landgastronomie „Eichenhof“. Für Fahrradtouristen biete sich besonders der „Landwirtschaftliche Lehrpfad“ an, der 20 Kilometer im Bogen um das Dorf führt. Und wer sich ein Bild machen will von der vielseitigen Unternehmensstruktur, der sollte am 17. April die Hoetmarer Gewerbeschau besuchen.

„Aldonhotnon“ schon im elften Jahrhundert

Nachweislich erstmals urkundlich erwähnt wird Hoetmar Mitte des elften Jahrhunderts, und zwar als Hof Althoetmar („Aldonhotnon“) in der Freckenhorster Heberegisterrolle. Weitere urkundliche Dokumente finden sich Mitte bis Ende des 13. Jahrhunderts über Hotnon, Hoetman und Hoetmere und schließlich Hoetmar. Selbstständig mit eigener Bürgermeisterei wurde Hoetmar mit Bildung des Kreises Warendorf innerhalb der preußischen Provinz Westfalen 1816. Ab 1843 erhielt der Ort ein eigenes Amt.1938 wurde Hoetmar in das Amt Freckenhorst eingegliedert. Durch Gebietsreform wurde die selbstständige Gemeinde 1969 ein Teil der damaligen Stadt Freckenhorst, beide Ortsteile gehören seit1975 zu Warendorf. Der Ortsteil Hoetmar wohnen heute knapp 2300 der fast 38000 Einwohner der Stadt Warendorf.

Die St.-Lambertus-Kirche mit dem romanischen Turm aus dem 12. Jahrhundert hat ein spätgotisches Langhaus (1510) und eine 1727 angebaute Sakristei. Die Speith-Orgel wurde 1998 erneuert.

„Unser Dorf hat Zukunft“: Der Titel des Bundeswettbewerbs spiegelt sich im Gelände von Kindergarten und Grundschule. Kinder wachsen hier spielend in die Dorfgemeinschaft hinein.

Den Charakter eines typischen münsterländischen Dorfs erhalten hat der Warendorfer Ortsteil Hoetmar. Das brachte schon 1975 die Goldmedaille im Bundeswettbewerb ein. In diesem Jahr will das Landes-Golddorf den Erfolg wiederholen.

Bilder (6): Gabi Wild

„Das schöne Dorf“ 1964 nur eine Idee

Im Jahr der kommunalen Neugliederung 1975 erntete Hoetmar auch die Früchte einer langjährigen Arbeit: den ersten Titel als „Golddorf“ in dem Wettbewerb, der sich seinerzeit „Unser Dorf soll schöner werden“ nannte. Die Basis für diesen Erfolg wurde jedoch bereits im Jahr 1953 gelegt mit der Fusion von Heimat- und Schützenverein. Unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Hubert Eusterbrock wurde eine erste Verschönerungsaktion des Dorfs angekurbelt, 1964 die Aktion „Das schöne Dorf“ aus der Taufe gehoben.

Anfänglich als „Blümchenverein“ belächelt, schaffte es die Gruppe mit den Jahren, viele Mitbürger für die Idee der Ortsverschönerung zu begeistern. Die Erfolge blieben nicht aus: Nach zweimal „Gold“ auf Kreis- und „Silber“ auf Landesebene 1971 und 1973 gab es 1975 den dreifachen Triumph bis hinauf zum Bundeswettbewerb. Im Januar 1976 folgte der große Auftritt in Berlin. 200 begeisterte Hoetmarer nahmen die Bundes-Goldmedaille in der Kongresshalle in Berlin entgegen. Ihr Dorf gehörte zu den 31 erfolgreichen Orten von 4966 Bewerbern aus der gesamten Bundesrepublik.

1975 war es vor allem der Blumenschmuck, der das Örtchen überörtlich bekannt machte. Aber mit der Schaffung von Grünanlagen, der Befestigung von Wanderwegen, dem Bau einer Trimmstrecke am Wiebusch sowie des Bolz- und Spielplatzes mit Rodelberg folgten weitere Projekte. Die Renovierung der Kirche mit dem Einbau einer spendenfinanzierten neuen Orgel, die Neugestaltung rund um die Kirche, Errichtung eines Ehrenmals und der Brunnenanlage am Kirchplatz waren weitere Mosaiksteine, die das Gesamtbild mit den Jahren abrundeten.

Anerkennung der Jury bis hinauf zur Bundesebene fand nicht nur der reichhaltige Blumenschmuck an Häusern, Straßen und Plätzen, sondern auch der Erhalt des Charakters eines typisch münsterländischen Dorfs und seiner Fachwerkhäuser. Und was 1975 zählte, das dürfte auch heute Pluspunkte bringen. So blickt Hoetmar zuversichtlich auf den 15. Juni und hofft auf sein zweites Bundes-Gold.

Der Wieninger Bach soll eine ökologische Aufwertung erfahren. Aktive der Heimatfreunde wie (Bild oben v.l.) Reinhard Gröne, Josef Brand und Adelheid Herweg planen einen bürgerschaftlichen Arbeitseinsatz.

Ein brandaktuelles Beispiel für starkes bürgerschaftliches Engagement im Interesse der Allgemeinheit: Der Neubau des Feuerwehrhauses ist erst durch viel Eigenleistung der Hoetmarer in dieser Form möglich geworden.

Bauerncafé Austermann
Herzlich willkommen! Genießen Sie den schönen Tag.

- Mo., Di. u. Mi. Wochenfrühstücksbuffet 9.00–12.00 Uhr
- Frühstücksbuffet an Sa., Sonn- und Feiertagen von 9.00 bis 12.30 Uhr
- Durchgehend warme Küche ab 12.00 Uhr
- hausgebackene Kuchen und Torten
- Brotzeit
- individuelle Gestaltung von Festen
- gutes Ziel für Reise- und Fahrradgruppen
  – innen 80 Plätze
  – außen 120 Plätze

Bauerncafé Austermann
Vohren 18 · 48231 Warendorf
Telefon 02581/785825
– Do. und Fr. Ruhetag –

www.bauerncafe-austermann.de

ENGELCHEN
CAFÉ BISTRO VINOTHEK

Heumarkt 2
48231 Warendorf
Tel. 02581/7898888
9.00 bis 23.00 Uhr

Kaffee-Kuchen-Tafel
für Gesellschaften bis zu 70 Personen
1 Stück Fruchtkuchen oder Sahnetorte mit 2 Tassen Kaffee/Tee
6,50 € pro Person

Preiswerte Mittagsgerichte
dienstags bis samstags
12.00 bis 14.00 Uhr wechselnder Mittagseintopf mit Baguette
5,90 €
Reichhaltiges Tagesgericht
9,50 €
und weitere à-la-carte-Speisen.

Doris Days Wurzeln in Waf
Zum Gedenken an den Film-Weltstar empfehlen wir:
3-Gang-Bistro-Menü
ab **27,50 €**

Bei der Berufsorientierungsmesse können sich Schüler und Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren. Bild: Gabi Wild

Schule, und dann? BOM zeigt Wege in den Beruf

Zum 23. Mal lädt Warendorf Marketing zur Berufsorientierungsmesse, kurz: BOM, ein. Am 28. und 29. Juni präsentieren sich rund 90 Aussteller im Warendorfer Schulviertel auf dem Gelände der Kreishandwerkerschaft und des Paul-Spiegel-Berufskollegs.

Das Ende eines jeden Schuljahres führt vielen Schülern vor Augen, dass auch die eigene Schulzeit zu Ende geht und dieses Ende unaufhörlich näher rückt. Gerade dann stellt sich den jungen Menschen und mit ihnen den Eltern die Frage: Was nun? Der Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren enorm spezialisiert, neue Berufsfelder sind entstanden. Auch die Wahl des richtigen Studiengangs erschwert sich durch die Fülle von Angeboten.

Einen Überblick über die Möglichkeiten von mehr als 90 Betrieben, Institutionen sowie Fachhochschulen aus der Region und darüber hinaus bietet die BOM seit nunmehr 23 Jahren. „Schülerinnen, Schüler und Eltern haben die Möglichkeit, ganz individuell Informationen einzuholen. Außerdem kann ein erster persönlicher Kontakt zu potenziellen Ausbildungsbetrieben geknüpft werden“, verspricht Organisatorin Claudia Körk von Warendorf Marketing. Nicht zuletzt sei es bei der BOM möglich, seine praktischen Fähigkeiten zu testen.

Zielgruppe sind Mädchen und Jungen ab der achten Klasse sowie der Oberstufen. Am 28. Juni besteht zwischen 16.30 und 20 Uhr die Möglichkeit, das Messegelände zu erkunden und sich einen Überblick über die Vielfalt des Ausbildungsmarkts zu verschaffen. Am 29. Juni haben Schüler mit ihren Lehrern die Möglichkeit, sich mit dem Thema berufliche Zukunft auseinanderzusetzten. Der Eintritt ist an beiden Messetagen frei.Weitere Informationen sind unter www.bom-waf.de einzusehen. Die Organisatorin Claudia Körk ist unter Telefon 02581-545440 oder per Mail unter claudia.koerk@warendorf.de zu kontaktieren.

Mit Stadtführern auf Spuren der Alltagsgeschichte(n)

Wenn sich die ersten Frühlingsboten zeigen und die Tage wieder länger werden, lockt es viele zu Unternehmungen an die frische Luft. Wie wäre es mit einer Entdeckungstour durch Warendorf, mit einem Besuch der Altstadt oder im NRW-Landgestüt? Die Gästeführer von Warendorf Marketing wissen, wo es langgeht und wo die manchmal verborgenen Schätze der Stadt zu finden sind.

Themenführungen informativ und amüsant

Am 25. März (Karfreitag) startet die Führungssaison 2016. Ob zu Fuß, per Fahrrad oder auf dem Segway – ein buntes Programm hat Warendorf Marketing im Angebot. Ohne Voranmeldung können Interessenten in der Zeit vom 25. März bis einschließlich 30. Oktober an der öffentlichen Führung „Hohe Giebel – Stolze Hengste“ teilnehmen, die an jedem Samstag, Sonntag und an Feiertagen angeboten wird. Der zweistündige Rundgang führt durch die historische Altstadt Warendorfs und das NRW-Landgestüt. Die Gästeführer warten jeweils um 10 Uhr am Stadtmodell vor dem historischen Rathaus am Markt 1. Erwachsene zahlen drei Euro, für Kinder ist die Teilnahme kostenlos.

Darüber hinaus gibt es weitere amüsante und interessante Themenführungen. Kuriose Einblicke in das Nachtleben Warendorfs zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert eröffnet der abendliche Stadtrundgang „Pöbelhaftes Gezänk“, der unterhaltsame Anekdoten der Stadtgeschichte präsentiert. Bei dem Altstadtrundgang „Alte Häuser, alte Gassen, alte Sprüche“ stehen viel genutzte Redensarten und Floskeln im Mittelpunkt. Im Rahmen der Führung „Von Not und Armut“ begeben sich die Teilnehmer auf die Spuren der „kleinen Leute“ und ihr Leben abseits des bürgerlichen Reichtums.

Mit dem Segway durch die Stadt cruisen

Seit Sommer vorigen Jahres können Führungsteilnehmer die Stadt und ihre ländliche Umgebung auch „schwebend“ erleben. Auf dem Segway, einem Hightech-Roller, haben sie an drei Terminen die Möglichkeit, die Stadt in Begleitung eines Gästeführers aus einer anderen Perspektive zu genießen.

Diese Fahrten und viele weitere Themenrundgänge bietet Warendorf Marketing im Rahmen von öffentlichen Führungen an. Eine Zusammenstellung aller Termine gibt es in der aktuellen Führungsbroschüre, erhältlich im Büro der Tourist-Information, Emsstraße 4. Dort sind auf Anfrage auch individuelle Führungen buchbar.

Weitere Informationen gibt es auch telefonisch unter 02581-545454 oder über den Internetauftritt der Stadt Warendorf unter der Adresse www.warendorf.de/freizeit-tourismus/fuehrungen

Bild: Gabi Wild

Unter dem Titel „Nexus“ zeigt Johanna Lüffe großformatige Werke im Stadtmuseum. Typisch für ihren Stil: Die Porträtierten fixieren den Betrachter und ziehen ihn so in die Szene hinein.

Kunst von hier und heute im Museum

„Haus mit Leiter“: Skulpturen von Basilius Kleinhans sind in der Ausstellung „Das Haus – eine Insel“ zu sehen.

In der Ausstellung „Wildwechsel“ zeigen Kunstkreis und Stadt Warendorf im Stadtmuseum Malerei und Grafik von Sebastian Osterhaus. Bild: Gabi Wild

Eine gebürtige Warendorferin stellt vom 22. Mai bis 26. Juni im Stadtmuseum (Historisches Rathaus, Markt 1) neue Arbeiten aus. „Nexus“ (Lateinisch: Verflechtung, Verbindung) ist der Titel der Ausstellung von Johanna Lüffe (35). Gezeigt werden vorrangig großformatige Werke, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

Klassisch, realistisch gemalte Gesichter und Figuren bilden mit abstrakten, expressiven Flächen und grafischen Elementen und Mustern eine Symbiose und individuelle Bildsprache. Zentrales und verbindendes Element zwischen allen Bildern ist nach Aussage der Künstlerin der Dialog mit dem Betrachter. Die Figuren fixieren ihre Betrachter durch direkten Blickkontakt oder lassen ihn als Beobachter an einer Szene teilhaben. Verwendet hat die Künstlerin Acryl-, Öl- und Sprayfarben auf Leinwand oder Papier. Johanna Lüffe, aufgewachsen in Warendorf, lebt heute in Hamm und arbeitet in einem Atelier im Kulturrevier Radbod. Sie gibt auch Workshops für Kinder und Erwachsene.

Kleinhans: „Das Haus – eine Insel“

Ein Ort der Rast und Geborgenheit auf der großen Reise des Lebens ist „Das Haus – eine Insel“. Und so lautet auch der Titel einer Ausstellung des Bildhauers Basilius Kleinhans, die vom 10. April bis 16. Mai im Stadtmuseum zu sehen ist. Häuser, Boote, Inseln, Sonne und Licht sind wiederkehrende archaische Bilder und Themen im Werk des Künstlers. „In einfacher Formensprache setzt Basilius Kleinhans diese Elemente, vorzugsweise in Bronze und Gold gearbeitet, immer wieder neu zueinander in Beziehung und schafft so skulpturale Bilder mit starker Symbolkraft“, erläutert Silvia Fassel vom Kreiskunstverein.
In der Ausstellung zeigt der Künstler einen Querschnitt seines Schaffens. Basilius Kleinhans, geboren 1968 in Beckum, ist in Sendenhorst aufgewachsen. Der gelernte Metallgießermeister hat seine künstlerische Ausbildung bei seinem Vater, Bildhauer Bernhard Kleinhans, begonnen.

Wildwechsel: Das Tierische im Menschen

Noch bis zum 3. April zeigt der gebürtige Tecklenburger Sebastian Osterhaus (34) „Wildwechsel“ im Stadtmuseum. Für Kulturbüroleiter Horst Breuer ist das eine ungewöhnliche Ausstellung: „Mit einer Portion Humor zeigt der Künstler das Tierische im Menschen und das Menschliche im Tier und regt damit an, hinter die Dinge zu schauen.“
Eine weitere Ausstellung ist vom 3. Juli bis 21. August Serpil Neuhaus (Gütersloh) gewidmet. In Kooperation mit der Warendorfer Kaufmannschaft werden vom 1. September bis 30. Oktober Pferdefotografien von Jan Arthus-Bertrand gezeigt. Am 6. November wird eine Ausstellung in Kooperation mit dem Heimatverein über die Geschichte des Textilindustriestandorts Warendorf eröffnet (bis 15. Januar 2017).
Öffnungszeiten des Stadtmuseums sind dienstags bis freitags von 15 bis 17 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr.

Fischrestaurant Jungmann
Fischbuffet 23,90 €
(ab März jeden Do. ab 18 Uhr)
Bitte zeitig reservieren!
Telefon: 0 25 85 - 4 29
WARENDORF-HOETMAR

Burlage
DRUCK + EINBAND
Ihr Partner für Printprodukte und Bucheinbände aller Art
48231 Freckenhorst • Schlosserstr. 1
Tel. 02581/94630 • Fax 946333

Porten
… ist Veltins vom Fass, Brotbällchen auf dem Tisch, Töttchen aus dem Münsterland, täglich frisches auf der Tafel, Altbierbowle von Pinkus, Klönen am Kamin, Entspannen im Biergarten, Kunst an den Wänden, Theke zum Weltverbessern, Typen gegen Langeweile, Zeit ohne Ende…
Gastlichkeit auf Westfälisch!
Porten-Leve
Freckenhorster Straße 33
48231 Warendorf
Telefon 02581 1618
Mittwoch-Montag ab 18 Uhr
www.porten-leve.de

Veranstaltungstermine

April 2016

Fr 1.4., 19.30 Uhr
Aber bitte mit Sahne
Hotel Im Engel

Sa 2.4. bis So 12.6.
Ausstellung „Orte der Erinnerung“
Westpreußisches Landesmuseum

Bis So 3.4.
Ausstellung „Wildwechsel – Malerei und Grafik von Sebastian Osterhaus”
Historisches Rathaus

So 3.4., 11 bis 18 Uhr
Tag der offenen Tür
Gewerbegebiet Warendorf-Ost

So 3.4., 13 bis 18 Uhr
Frühlingserwachen
Innenstadt Warendorf

So 3.4., 17 Uhr
Kabarett: DietutniX
Theater am Wall

Di 5.4., 20 Uhr
Kabarett mit Anny Hartmann
Theater am Wall

Mi 6.4. bis Fr 20.5.
LVHS-Galerie „Vom Traumhaften und Visionären bis zur Naturdarstellung“
LVHS Freckenhorst

Do 7.4., 19.30 Uhr
Geburtsstunde der Photographie
Altes Lehrerseminar - VHS

Fr 8.4. bis So 10.4.
Westfälisches Gartenfestival
NRW-Landgestüt

Fr 8.4., 20.30 Uhr
Jour fixe
Theater am Wall

Fr 8.4., 22 bis 24 Uhr
Midnightsport
AWG-Sporthalle

Sa 9.4., 17 Uhr
iFan Musik-Festival
Kreienbaum-Halle

So 10.4. bis So 15.5.
Ausstellung „Basilius Kleinhans - Plastiken“
Historisches Rathaus

So 10.4., 11 Uhr
Veeh-Harfen-Konzert
Kneipp-Aktiv-Zentrum

So 10.4., 13 Uhr
Workshop Gartenfotografie
LVHS Freckenhorst

Di 12.4., 19.30 Uhr
Autorenlesung mit Dr. Eva Wlodarek
Altes Lehrerseminar (VHS)

Mi 13.4., 20 Uhr
Schauspiel Hiob
Theater am Wall

Do 14.4., 11 bis 19 Uhr
Kunstsprechstunde
Schmeddinghoff-Haus

Fr 15.4., 19.30 Uhr
Planet Wüste
Theater am Wall

Fr 15.4., 19 Uhr
Kulinarische Schlendertour
Hotel Im Engel

Sa 16.4. bis So 17.4.
Sparkassen-Pokalschwimmen
Sportschule der Bundeswehr

Sa 16.4., 20 Uhr
Musik mit „Alacoustic“
Bürgerhaus Freckenhorst

So 17.4., 10 bis 18 Uhr
Hoetmarer Gewerbeschau
Gewerbegebiet Ahlener Straße

So 17.4., 11 bis 18 Uhr
Milter Mühlenmarkt
Gewerbegebiet Ost – Milte

So 17.4., 17 Uhr
Konzert mit Kreuz & Quer
Josefkirche

Sa 23.4., 18 Uhr
Aufstellen des Maibaums
Feuerwehr-Gerätehaus Milte

Sa 23.4., 19 Uhr
Maibaumrichten
Kirchplatz Einen

Sa 23.4., 20 Uhr
Tanztheater mit „Compagnie Nono Battesti“
Theater am Wall

Di 26.4., 15 Uhr
Bilderbuchkino
Stadtbücherei Warendorf

Sa 30.4., 9 bis 12.30 Uhr
Fahrradmarkt
Historischer Marktplatz

Sa 30.4., 18.30 Uhr
Maibaumaufstellen Hoetmar
Am Brunnen, Hoetmar

Sa 30.4., 19 bis 0.30 Uhr
Tanz in den Mai
Historischer Marktplatz

Mai 2016

So 1.5., 11 bis 17 Uhr
Warendorfer Sattelfest
Historischer Marktplatz

Do 5.5. bis Mo 9.5.
Heimatfest Krüßing
Stiftsmarkt Freckenhorst

Fr 6.5., 20.30 Uhr
Open-Air-Theater: Der blaue Engel
Kreuzgang Stiftskirche Freckenhorst

Do 5.5., Sa 7.5 bis Mo 9.5.
Krüßing Kirmes
Stiftsmarkt Freckenhorst

Sa 7.5. bis So 8.5.
Schützenfest Ostbezirk
Festplatz Ostlinning

So 8.5., 12 Uhr
Tag der offenen Tür Feuerwehrgerätehaus
Streinen Esch, Einen

Mo 9.5., 19 Uhr
Autorenlesung mit Minister a.D. Prof. Dr. Klaus Töpfer
LVHS Freckenhorst

Do 12.5., 19.30 Uhr
Baumann und Clausen
Theater am Wall

Sa 14.5. bis Mo 16.5.
Schützenfest Eintracht
Lohwall

Mi 18.5., 20 Uhr
„Das Wintermärchen“ mit TheaterTotal
Theater am Wall

Sa 21.5., 10 bis 16 Uhr
Hoffnungslauf für Kinder in Not
Zwischen den Emsbrücken

Sa 21.5., 19 Uhr
Bürgerfest d. Bürgerschützen
Kleinspielfelder am Freibad

So 22.5. bis 26.6.
Ausstellung „Johanna Lüffe - nexus - neue Arbeiten“
Historisches Rathaus

So 22.5., 10.30 Uhr
Pfarrfest in Einen
Kirche St. Bartholomäus

So 22.5., 11.30 Uhr
Kinderschützenfest der Bürgerschützen
Kleinspielfelder am Freibad

So 22.5., 17 Uhr
Chorkonzert Christophorus Jugendkammerchor Versmold
Kirche St. Laurentius

Di 24.5. bis Fr 1.7.
LVHS-Galerie „Licht-Bilder…was die Seele berührt“
LVHS Freckenhorst

Fr 27.5. bis So 29.5.
Reitturnier: Preis der Besten
DOKR / BLZ

Fr 27.5. bis Sa 28.5.
Warendorfer Vorteilstage
Innenstadt Warendorf

Juni 2016

Fr 3.6. bis So 5.6.
Warendorfer Weinstraße
Emsseegelände Breuelweg

Sa 4.6. bis Mo 6.6.
Jubiläumsschützenfest Bürgerschützen Milte
Schützenplatz Milte

So 5.6., 11 Uhr
Tag der offenen Tür
Bootshaus am Emssee

Sa 11.6. bis So 12.6.
Schützenfest Müssingen
Schützenplatz Müssingen

Sa 11.6., 19.30 Uhr
Jour fixe XXL zum Theatersaisonfinale
Theater am Wall

So 12.6., 10 Uhr
Sommerfest Kolping
Kolpinghaus

Mo 13.6. bis Fr 17.6.
CISM Eurocup Beachvolleyball
Sportschule der Bundeswehr

Fr 17.6., 19.30 Uhr
Konzert zum Kirchenjubiläum St. Josef
Josefkirche

Sa 18.6., 15 Uhr
Klönkino: Wie auf Erden
Theater am Wall

Sa 18.6. bis So 19.6.
Schützenfest St. Hubertus
Festplatz an der Gröblinger Kapelle

Sa 25.6. bis So 26.6.
Schützenfest Neuwarendorf
Festplatz Altefrohne

Sa 25.6. bis So 30.10.
Ausstellung „Das Niegehörte sichtbar machen. Die Bildwelten des Günter Grass“
Westpreußisches Landesmuseum

So 26.6., 11 Uhr
Tag der offenen Tür
Feuerwehrgerätehaus Freckenhorst

Di 28.6., 16.30 bis 20 Uhr
BerufsOrientierungsMesse (BOM)
Paul-Spiegel-Berufskolleg und Kreishandwerkerschaft

Mi 29.6., 8 bis 13.30 Uhr
BerufsOrientierungsMesse (BOM)
Paul-Spiegel-Berufskolleg und Kreishandwerkerschaft

Juli 2016

Fr 1.7. bis Sa 2.7.
Warendorfer Sommerzone
Innenstadt Warendorf

Sa 2.7. bis So 3.7.
Schützenfest Vohren
Schützenplatz Vohren

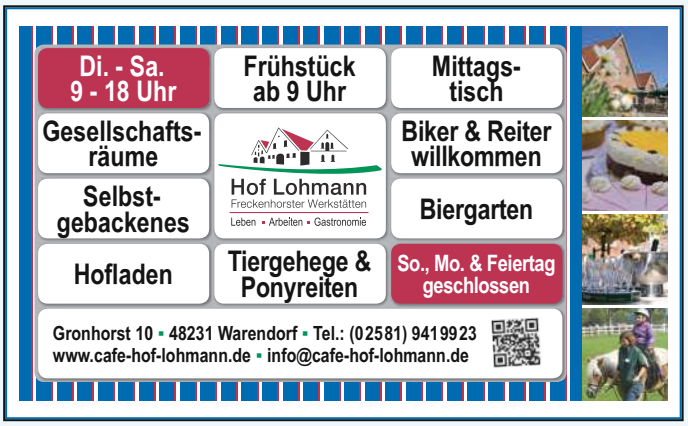
Sa 2.7. bis So 3.7.
Schützenfest Einen
Schützenplatz Einen

So 3.7. bis So 21.8.
Ausstellung „Serpil Neuhaus“
Historisches Rathaus

Di 5.7. bis Sa 20.8.
LVHS-Galerie: Farbe fühlt Fläche - Grün streichelt Seele sanfter
LVHS Freckenhorst

Bilder: Gabi Wild (5)

Diese und weitere Termine unter www.warendorf.de



Radroute verbindet historische Stadtkerne

„Historischer Stadtkern“: Die Schilder an der Ortsdurchfahrt machen darauf aufmerksam, welches Juwel sich nördlich der Bundesstraße befindet. Warendorf gehört zu den 56 Orten in Nordrhein-Westfalen, die mit einer herausragenden Altstadt punkten können.

Die Kernstadt weist eine mehr als 1200-jährige Geschichte auf. Immer wieder zeigen sich Besucher überrascht von dem geschlossenen Bild, das die denkmalgeschützten Bauten bieten. Beim Bummel durch romantische Gassen, über historische Straßen und alte Plätze verschmelzen Geschichte und Gegenwart zu einer Einheit. Die Bedeutung des Handelsplatzes an der Ems-Furt spiegelt sich in den prachtvollen Fassaden der Kaufmannshäuser, in Rathaus und Kirchen. Alltagsleben und Sozialstrukturen vermitteln die Gademe in den Gassen abseits der Hauptstraßen.

Warendorf gehört zu den neun Städten der Region, die an der „Radroute Historische Stadtkerne“ liegt. Warendorf, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Lippstadt, Soest, Werl, Werne, Steinfurt und Tecklenburg sind mit der neuen Streckenführung auf rund 400 Kilometer ausgeschilderten Radwegen miteinander verbunden und zeigen so die ganze Vielfalt historischer Stadt- und Ortskerne in Münsterland und Ostwestfalen.

Die Neuauflage der Radwanderkarte „Historische Stadtkerne NRW“ erscheint in der Bielefelder Verlagsanstalt und ist ab April für 9,95 Euro bei Warendorf Marketing oder im Buchhandel erhältlich. Mit einem Festakt am Samstag, 18. Juni, wird die neu konzipierte Radroute auf dem Marktplatz in Lippstadt (von 10 bis 16 Uhr) feierlich eröffnet.

Den Weg für eine Fahrradroute, die die historischen Stadtkerne der Region verbindet, weist die Neuauflage einer Radwanderkarte. Auch durch die Altstadt von Warendorf führt der Weg. *Bild: Gabi Wild*

Für die neue Themenroute gibt es eine Radpauschalreise, buchbar ab vier Teilnehmern über Warendorf Marketing, Tourist-Information. Die Tour geht über sieben Tage mit Tagesetappen zwischen 55 und 60 Kilometern. Es sind sechs Übernachtungen in Mittelklassehotels oder Gasthöfen vorgesehen, Gepäcktransfer ab und bis Warendorf sowie eine Radwanderkarte sind im Komplettpreis von 479 Euro (pro Person im Doppelzimmer) enthalten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.radroute-historische-stadtkerne.de

Auf dem Computer, Tablet oder Smartphone lassen sich mit Hilfe der neuen Münsterland-App Fahrradtouren individuell planen.

Tourenplaner jetzt auch als App

Einen interaktiven Tourenplaner für Fahrradfahrer, die zuhause auf dem Computer oder unterwegs mit Tablet oder Smartphone ihre Radtouren planen wollen, hat der Verein Münsterland in Zusammenarbeit mit den Orten entwickelt. Unter www.tourenplaner-muensterland.de lassen sich individuelle Radtouren planen und speichern. Der Clou sind die hinterlegten Daten über Sehenswürdigkeiten, Museen, Unterkünfte und Einkehrmöglichkeiten, ja sogar E-Bike-Ladestationen. Durch das Zoomen in Kartenausschnitte lassen sich detaillierte Informationen darstellen. Neben den Radrouten sind somit auch individuelle Stadtrundgänge zu planen. Über Schaltflächen lassen sich zum Beispiel Premiumtouren abrufen, Themenrouten darstellen, aber auch eigene Radtouren planen. Mit der Schaltfläche „Touren planen“ sind Rund- aber auch Streckentouren auf dem Radwegenetz des Münsterlands zu erstellen. Wünsche wie individuelle Streckenlänge und Durchschnittsgeschwindigkeit können angegeben werden. Für eine dauerhafte Nutzung sind die Daten unter „Meine Touren“ zu speichern. Die dazugehörige App „Tourenplaner Münsterland“ wird kostenlos in App-Stores zum Herunterladen für Smartphone oder Tablet angeboten.

Impressum

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ausgabe Nr. 39
März - Juni 2016
Auflage 20.000

Herausgeber:
E. Holterdorf GmbH & Co. KG, Oelde

Verantwortlich:
Dirk Baldus (Redaktion)
Hans-Georg Hippel (Anzeigen)

Redaktion und Gestaltung:
Peter Wild

Anzeigen:
Frank Iggena (Verkaufsleitung)
Anja Korbal, Franziska Koeper

Druck:
Burlage Druck & Einband GmbH
Warendorf-Freckenhorst

Ihr Draht zu uns:

„Drachenköppe“
Markt 17
48231 Warendorf

Telefon: 02581 9310-21 (Redaktion)
02581 9310-13 / -17 (Anzeigen)
Telefax: 02581 9310-19
E-Mail: drachenkoeppe@die-glocke.de

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2016.
Es gelten die Anzeigenpreise 2016.

Zahlreiche Veranstaltungen für Pferdefreunde, darunter auch Schauvorführungen im NRW-Landgestüt, bietet die Saison. *Bild: Gabi Wild*

Pferdefreunde satteln auf zur Freiluftsaison

In der Pferdestadt Warendorf finden Freizeit- und Tourenreiter ein besonderes Angebot vor, aber die deutsche Hauptstadt des Pferdesports weist auch viele hochkarätige Veranstaltungen auf.

Zum Aufgalopp der neuen Freiluft-Saison darf aufgesattelt werden. Das NRW-Landgestüt präsentiert mit seinem Züchtersonntag am 3. April die Neuzugänge der jüngsten Hengstkörung an der Hand und beim Freispringen. Auch bereits bewährte Zuchthengste werden unter dem Sattel gezeigt, und gespannt erwarten die Züchter die Präsentation der ersten Fohlen des Jahrgangs.

Der Reitverein Warendorf veranstaltet am16. und 17. April in Dackmar ein Vielseitigkeits-, Dressur- und Springturnier. Auf dem Hof Schulze Zurmussen tragen vom 19. bis 22. April die Junioren den „Preis der Besten“ in der Vielseitigkeit aus. Die Elite der Nachwuchsreiter trifft sich vom 27. bis 29. Mai in den Disziplinen Dressur und Springen für den „Preis der Besten“ auf dem Gelände des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei. Der Springpokal und das Dressur-Reitturnier des Reitvereins Warendorf finden vom 10. bis 12. Juni statt, und der Reitverein Milte-Sassenberg veranstaltet vom 23. bis 26. Juni den Pott’s-Pokal mit Dressur- und Springturnier.

Die großen Zuschauermagnete, die Tausende Pferdefreunde anziehen, finden im Sommer und Herbst statt: Anfang August die Symphonie der Hengste, Ende August bis Anfang September die DKB-Bundeschampionate und Ende September und Anfang Oktober die berühmten Warendorfer Hengstparaden. Für Pferdefreunde hat Warendorf Marketing ein Faltblatt herausgegeben, das in der Tourist-Information erhältlich ist.

Gebraucht fährt auch: Markt rund ums Fahrrad

„Gebraucht fährt auch!“ Mit diesem Slogan werben vier Organisationen aus dem Umweltbereich seit 14 Jahren für den Fahrrad-Gebraucht-Markt, der jeweils am letzten Samstag vor dem 1. Mai stattfindet. Nach einigen Jahren auf dem Laurentius-Kirchplatz findet die Börse diesmal wieder auf dem historischen Marktplatz statt. Am Samstag, 30. April, besteht von 9 bis 12 Uhr die Gelegenheit, ganz unkompliziert ein Fahrrad zu kaufen oder zu verkaufen. „Vielleicht kann das eine oder andere Rad direkt für die traditionelle Maitour genutzt werden“, mutmaßt Udo Gohl von der IWS. Die Bürgerinitiative ist zusammen mit dem ADFC, den Warendorfer Grünen und dem umweltorientierten Verkehrsclub Deutschland (VCD) Veranstalter des Fahrradmarktes. Gemeinsame Motivation der vier Organisationen für die alljährliche Initiative ist die Förderung von Alternativen zum Autoverkehr. „Denn Fahrradfahren ist gelebter Umwelt- und Klimaschutz“, wirbt Thomas Lins vom VCD für die Energie sparende und gesunde Art der Mobilität.

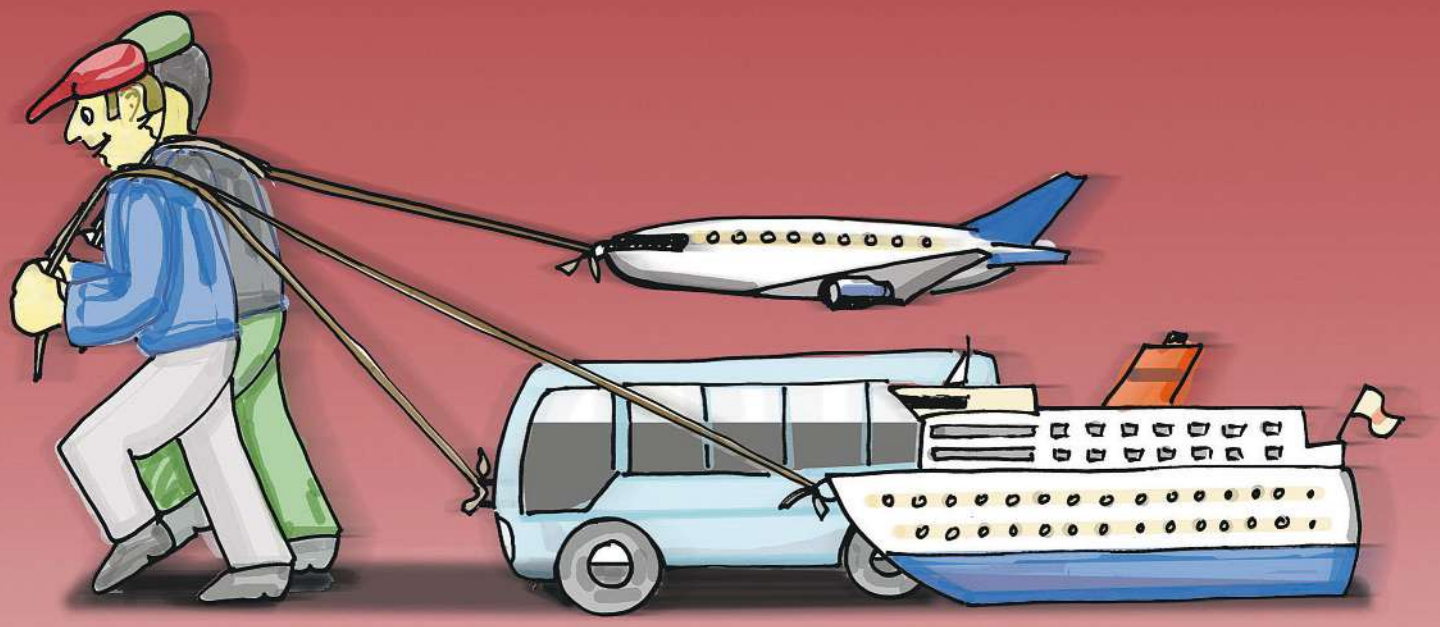
Schwunghaften Handel mit gebrauchten Zweirädern verspricht der Fahrradmarkt am 30. April morgens, diesmal wieder auf dem historischen Marktplatz. *Bild: Gabi Wild*

Auf die Plätze, fertig, los: Klaus Chmiel, Vize-Vorsitzender der „Aktion Kleiner Prinz“, organisiert den „Hoffnungslauf“. *Archivbild: Glocke*

Hoffnungslauf: Meter machen für die Kinder

Zum achten Mal veranstaltet die Warendorfer Kinderhilfsorganisation „Aktion Kleiner Prinz“ am Samstag nach Pfingsten (21. Mai) ihren „Hoffnungslauf für Kinder in Not“. Jeder kann teilnehmen, gehen, laufen oder walken. „Jede Fortbewegungsart zu Fuß ist erlaubt“, sagt die Vorsitzende des Vereins, Maria Mussaeus. Drei verschieden lange Strecken im Bereich Emssee und im Ostbezirk stehen zur Auswahl. Start ist ab 10 Uhr. Für jeden zurückgelegten Kilometer spendet die Sparkasse Münsterland Ost einen Euro. Der Erlös kommt verschiedenen Kinderhilfsprojekten der „Aktion Kleiner Prinz“ zugute. Start und Ziel ist im Bereich „Zwischen den Emsbrücken“.

Wir sind umgezogen!



Ab sofort im von Warendorf:

Emsstraße 18

ERÖFFNUNGS-ANGEBOT

Shopping & Musical Phantom der Oper CentrO Oberhausen

Termin: 21.05.2016

Abfahrt ab Warendorf gegen 08.00 Uhr, das CentrO öffnet um 10.00 Uhr.
Das Stage-Metronomtheater liegt direkt am CentrO,
Vorstellungsbeginn ist um 14.30 Uhr. Rückfahrt nach der Vorstellung gegen 17.15 Uhr

Preise:
Busfahrt & Eintrittskarte
PK 1: 90,- € – PK 2: 86,- € – PK 3: 76,- € – PK 4: 72,- €

Wer nur das **CentrO** erkunden möchte, ohne das Musical zu besuchen, zahlt 25,- €

Thomas Cook
Reisebüro
« SIECKENDIEK »

Fritz Sieckendiek GmbH & Co. KG
Emsstraße 18
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 63 32 96
Fax: 0 25 81 63 32 97